

# Stettiner Entomologische Zeitung.

Herausgegeben vom  
Entomologischen Verein zu Stettin.  
Redaktion: Prof. Leopold Krüger, Vorsitzender.

1919.

80. Jahrgang.

Heft I.

## Beitrag zur Kenntnis der Melolonthiden. (Col.)

Von J. Moser, Berlin-Schöneberg.

### IX.

#### *Melanocamenta sibirica* n. sp.

Statura *M. bogamojanae* Brsk. Nigra vel rufa, nitida. Clypeo post carinam fortiter subrugoso-punctato, ante carinam fere laevi, parum modo angustato, margine antico profunde sinuato, angulis rotundatis, fronte mediocriter dense grosse punctata; antennis rufiflavis, 10-articulatis, flabello in utroque sexu 6-articulato, flabelli articulis duobus primis in femina paulo abbreviatis; prothorace latiore quam longiore, antrorsum angustato, angulis anticis breviter, angulis posticis late rotundatis, dorso mediocriter crebre punctato; scutello sparsissime subtiliter punctato; elytris indistincte geminato-striato-punctatis, interstitiis sat fortiter subrugoso-punctatis; pygidio punctato, punctis ante pygidii apicem pilosis. Corpore infra medio parce, juxta latera paulo densius aciculato-punctato. — Long. 5—5,5 mm.

Congo français (Fort Sibut).

Eine kleine Art von der Größe der *M. bogamojana* Brsk. Sie ist schwarz oder rotbraun, zuweilen rotbraun mit schwarzem Kopf und schwarzem Halsschild. Sie unterscheidet sich von *bogamojana* durch die viel kräftigere Skulptur der Flügeldecken. Der Clypeus ist vor dem Kiele sehr weitläufig punktiert, nach vorn sehr wenig verschmälert, der Vorderrand ist gebuchtet, die Ecken sind abgerundet. Hinter dem Clypeuskiele ist die Punktierung kräftig und etwas runzlig, auf der Stirn stehen die ziemlich groben Punkte mäßig dicht. Die Flügeldecken sind rotgelb, der Fächer ist in beiden Geschlechtern sechsgliedrig, doch sind beim ♀ die beiden ersten Glieder des Fächers verkürzt. Das Halsschild ist breiter als lang und nach vorn verschmälert. Die Vorderecken sind kurz, die Hinterecken breit gerundet. Die Oberfläche ist

mäßig dicht mit Punkten besetzt, zuweilen zeigt sich hinter der Mitte des Vorderrandes eine kurze Längsfurche. Das Schildchen trägt einige feine Punkte. Die Flügeldecken zeigen doppelte Punktreihen, die infolge der kräftigen und etwas runzligen Punktierung der Zwischenräume nur schwach hervortreten. Das Pygidium ist mäßig dicht mit Punkten besetzt, die vor dem Hinterrande des Pygidiums behaart sind. Die Unterseite ist in der Mitte weitläufig, an den Seiten ein wenig dichter nadelrissig punktiert.

*Heteronyx Schenklingi* n. sp.

Oblongo-ovatus, rufo-testaceus, breviter flavo-pilosus. Capite, fronte mediocriter crebre, clypeo dense punctato, clypeo rotundato, margine paulo reflexo, clypei medio leviter convexo; antennis rufo-flavis, 8-articulatis, flabello in utroque sexu parvo; prothorace dimidia parte latiore quam longiore, lateribus curvatis, longe ciliatis, angulis anticis acutis, productis, angulis posticis rotundatis, dorso crebre punctato, punctis pilis brevibus fere adpressis vestitis; scutello elytrisque sat dense pilifero-punctatis, pilis recumbentibus; pygidio sat remote punctis oblecto, punctis longe erecte pilosis. Corpore infra parce punctato, punctis setosis; tibiis anticis tridentatis, unguibus apice fissis, dente interno paulo latiore. — Long. 9—10 mm.

Brasilien (Sao Paulo).

Die Art, von der ich einige Exemplare in der Sammlung des Deutschen entomologischen Museums fand, ist von länglicher Gestalt, rötlichbraun, kurz gelblich behaart. Die Stirn ist ziemlich dicht, der Clypeus eng punktiert. Letzterer ist gerundet, sein Rand ist etwas aufgebogen, seine Mitte ist schwach gewölbt. Die Fühler sind rotgelb und achtgliedrig, der Fächer ist klein. Das Halsschild ist um die Hälfte breiter als lang, die Seitenränder sind gleichmäßig gekrümmt und lang bewimpert, die Vorderecken sind spitzwinklig und vorgezogen, die Hinterecken sind abgerundet. Die Oberfläche ist ziemlich dicht punktiert, die Punkte tragen kurze fast anliegende gelbe Haare. Das Schildchen und die Flügeldecken sind in gleicher Weise punktiert, doch sind auf den Flügeldecken die Härchen mehr aufgerichtet. Auch die Seitenränder der Flügeldecken sind abstehend beborstet. Auf dem Pygidium stehen die Punkte etwas weitläufiger und sind lang behaart. Die Unterseite ist weitläufig mit beborsteten Punkten bedeckt, auf dem Abdomen sind die Borsten namentlich in der Mitte kräftig und abstehend. Die Vorderschienen sind dreizählig, die Krallen sind am Ende gespalten, der innere Zahn ist breiter als der Endzahn.

Herrn Kustos S. Schenkling gewidmet.

*Heteronyx Heynei* n. sp.

Praecedenti similis, paulo minor. Rufo-testaceus, nitidus, pilis brevibus flavidis recumbentibus vestitus. Capite sat dense punctato, punctis pilosis, clypeo rotundato, margine reflexo; antennis rufo-flavis, 8-articulatis, flabello in utroque sexu parvo: prothorace transverso, lateribus curvatis, setosis, angulis anticis acutis, prominulis, angulis posticis rotundatis, dorso crebre punctato, punctis pilis recumbentibus ornatis; scutello clytrisque dense pilifero-punctatis, elytrorum lateribus ciliatis; pygidio leviter alutaceo, mediocriter crebre punctato, punctis longe erecte pilosis. Subtus sat dense punctatus, punctis setis erectis instructis; tibiis anticis bidentatis, unguibus apice fassis, dente interno paulo brevior sed latiore. — Long. 7,5 mm.

Paraguay.

Diese gleichfalls aus dem Deutschen entomologischen Museum vorliegende Art, ist der vorhergehenden Art sehr ähnlich, aber durch die Bezeichnung der Vorderschienen unterschieden. Sie ist rotbraun, glänzend, kurz gelb behaart. Der Kopf ist dicht punktiert, die Punkte tragen gelbliche Haare, der Clypeus ist gerundet, sein Rand ist aufgebogen. Die gelbbraunen Fühler sind achtgliedrig, der Fächer ist nur klein. Das Halsschild ist um die Hälfte breiter als lang, die Seitenränder sind gleichmäßig gebogen und lang bewimpert. Die Vorderecken sind spitzwinklig und vorgezogen, die stumpfwinkligen Hinterecken sind gerundet. Die Oberfläche ist dicht punktiert, die Punkte sind mit stark nach rückwärts geneigten Haaren versehen. Das Schildchen und die Flügeldecken sind ebenso punktiert, doch sind auf den Flügeldecken die Härchen nicht ganz so stark geneigt als auf dem Halsschilde. Das Pygidium ist fein lederartig skulptiert und mäßig dicht mit lang behaarten Punkten bedeckt. Die Unterseite ist ziemlich dicht punktiert, die Punkte sind abstehend beborstet. Die Vorderschienen sind nur mit zwei kräftigen Zähnen versehen, ohne Spur eines dritten Zahnes. Die Krallen sind am Ende gespalten, der innere Zahn ist ein wenig kürzer aber kräftiger als der Endzahn.

Herrn Kustos A. Heyne gewidmet.

*Heteronyx cuyabanus* n. sp.

Praecedenti similis, paulo minor. Fuscus, nitidus, ubique dense punctatus, punctis flavo-griseo-pilosis. Clypeo margine antico paulo elevato, subsinuato; antennis rufo-flavis, 8-articulatis, flabello parvo; prothorace dimidia parte latiore quam longiore, lateribus curvatis, angulis anticis acutis, productis, angulis posticis

rotundatis; elytris ecostatis; tibiis anticis bidentatis, unguibus apice fassis, dente interno latiore. — Long. 7 mm.

Brasilien (Cuyaba).

Der vorhergehenden Art ähnlich, ein wenig kleiner, braun, überall dicht punktiert, die Punkte mit gelblichgrauen, stark nach rückwärts geneigten Haaren besetzt. Der Clypeus ist kürzer als bei *Heynei*, sein Vorderrand ist weniger erhaben und ganz schwach gebuchtet. seine Oberfläche ist dichter und etwas runzlig punktiert. Die rotgelben Fühler sind achtgliedrig, der Fächer ist klein. Halsschild und Flügeldecken sind ähnlich gestaltet und skulptiert wie bei *Heynei*, die Flügeldecken zeigen gleichfalls keine Spur von Rippen. Auf dem sehr fein lederartig skulptierten Pygidium stehen die Punkte ein wenig weitläufiger und sind auch kräftiger als auf den Flügeldecken. Auf der Unterseite ist die Punktierung nicht so dicht wie auf der Oberseite. Die Vorderschienen sind zweizählig, die Krallen sind am Ende gespalten, der innere Zahn ist kräftiger und an den Mittel- und Hinterfüßen im Gegensatz zu *Heynei* fast ein wenig länger als der Endzahn.

*Heteronyx bolivianus* n. sp.

♂. Oblongus, rufo-fuscus, nitidus, flavido-pilosus. Capite sat crebre punctato, punctis pilosis, clypeo fere rotundato; antennis rufo-flavis, 8-articulatis, flabello sat parvo; prothorace fere duplo latiore quam longiore, lateribus fortiter curvatis, angulis anticis acutis, productis, angulis posticis rotundatis, dorso dense pilifero-punctato; elytris ecostatis, crebre punctatis, punctis pilis instructis; pygidio alutaceo, mediocriter crebre punctis obtecto, punctis erecte pilosis. Subtus medio parce, ad latera versus densius setifero-punctatus; tibiis anticis acute bidentatis, unguibus apice fassis, dente interiore latiore. — Long. 9 mm.

Bolivia (Chaco).

Die Art, von der ein ♂ vorliegt, ist in Färbung und Gestalt dem *H. Schenklingi* sehr ähnlich. Sie ist rötlichbraun, glänzend, graubraun behaart. Der Kopf ist ziemlich dicht punktiert, der Clypeus ist fast gerundet, in der Mitte mit schwacher Erhabenheit. Die rotgelben Fühler sind achtgliedrig. Das Halsschild ist kürzer als bei *Schenklingi*, fast doppelt so breit wie lang. Die Seitenränder sind stark gebogen, die Vorderecken sind spitzwinklig und vorgezogen, die Hinterecken sind gerundet. Die Flügeldecken sind dichter punktiert als bei *Schenklingi* und gleichfalls ohne Rippen, die Punkte sind fast anliegend behaart. Das Pygidium ist fein lederartig skulptiert, die Punkte stehen weitläufiger als auf den Flügeldecken, die Behaarung ist abstehehend. Die Unterseite ist in der Mitte ziemlich weitläufig, nach den Seiten zu

enger punktiert, die Punkte sind braun beborstet. Die Vorder-schienen sind scharf zweizählig, die Krallen sind am Ende ge-spalten, der innere Zahn ist kräftiger als der Endzahn und ungefähr von gleicher Länge.

*Symmela nitidicollis* Burm.

Burmeister kannte nur das ♀ dieser Art. Mir liegen von Neu-Freiburg außer 5 weiblichen Exemplaren noch 2 männliche Exemplare vor. Während meine weiblichen Exemplare einförmig schwarz sind, ist der eine ♂ schwarz, seine Beine sind mit Aus-nahme der Hinterschienen und Hintertarsen gelbbraun gefärbt. Der andere ♂ hat ebenso gefärbte Beine, doch sind die Flügel-decken gelbbraun und schmal schwarz gesäumt. Das erste Glied der Vordertarsen ist beim ♂ am Ende ziemlich stark verbreitert, das zweite Glied ist lang und gebogen, die beiden folgenden Glieder sind schwach verbreitert.

*Symmela angustula* n. sp.

♂. *S. longula* Er. similis. Oblonga, angusta, ferruginea, sericea. Capite punctato, clypeo antrorsum angustato, margine antico elevato, truncato angulis anticis breviter rotundatis; an-tennis ferrugineis, flabello nigro-piceo; prothorace subtiliter punc-tato, lateribus erecte setosis; elytris seriato-punctatis, interstitiis leviter convexis, laevibus; pygidio alutaceo, punctato, ante apicem piloso. Corpore infra medio parce, pectore juxta latera densius punctato abdominis segmentis transversim setosis; tibiis anticis bidentatis, tarsis anticis fortiter dilatatis. — Long. 5 mm.

Brasilien (Minas Geraes).

Die Art ist der *S. longula* Er. sehr ähnlich, doch sind die Vordertarsen des ♂ anders gebildet. Sie ist braun, seidenartig schimmernd. Der Kopf ist mäßig dicht punktiert, der Clypeus ist nach vorn verschmälert, sein Vorderrand ist erhaben und ab-gestutzt, die Vorderecken sind kurz gerundet. Die Fühler haben einen braunen Stiel und einen schwärzlichen Fächer. Das Hals-schild zeigt eine feine Punktierung, die Seitenränder sind lang aufrecht beborstet. Die Flügeldecken tragen Punktstreifen, die Zwischenräume sind schwach gewölbt. Das Pygidium ist leder-artig gerunzelt, punktiert und vor dem Hinterrande abstehend behaart. Die Mitte der Brust ist weitläufig, die Seiten sind enger punktiert, die einzelnen Bauchsegmente zeigen eine Querreihe von Borsten. Die Vorderschienen sind zweizählig, die Tarsenglieder der Vorderbeine sind sämtlich kräftig verbreitert, während bei *longula* nur das erste Tarsenglied eine starke, das zweite eine schwache Verbreiterung zeigt.

Vom gleichen Fundort liegt mir auch ein weibliches Exemplar

vor, welches wohl sicher zu dieser Art gehört. Bei diesen ist die Oberseite dunkler gefärbt, das Halsschild ist glänzend, die Vordertarsen sind normal gebildet, das Pygidium ist in der Basalhälfte mit zwei Höckern versehen.

*Symmela boliviensis* n. sp.

*S. varianti* Er. affinis. Oblongo-ovata, nigra, opaca, prothoracis lateribus, elytris, vitta lata suturali lateribusque nigris exceptis, pygidio, abdomine pedibusque testaceis. Capite subtiliter punctato, clypeo fere laevi, medio bulboso, antrorsum paulo angustato, margine antico elevato, angulis anticis rotundatis; antennis rufoflavis, flabello piceo; prothorace parce subtiliter punctato, medio longitudinaliter sulcato; elytris seriato-punctatis, interstitiis paulo convexis; pygidio corporeque infra griseo-setosis; tibiis anticis tridentatis, tarsis anticis maris normalibus, articulo primo elongato. — Long. 5—6 mm.

Bolivia (Corvico, Mapiri).

Durch die Bildung der Vordertarsen des ♂ steht die Art der *S. varians* Er. nahe. Sie ist etwas größer, schwarz, matt, die Seiten des Halsschildes, die Flügeldecken, mit Ausnahme einer breiten Nahtbinde und der Seitenränder, das Pygidium, das Abdomen und die Beine sind braun gefärbt. Von Mapiri liegt mir ein vollständig rotbraunes Exemplar vor und wird die Art wahrscheinlich in der Färbung ebenso variieren wie *varians*. Der Kopf ist sehr fein punktiert, der Clypeus ist fast glatt und mit einer mittleren Anschwellung versehen. Er ist nach vorn etwas verschmälert, seine Seitenränder sind leicht gebogen, der Vorderrand ist erhaben, die Vorderecken sind abgerundet. Bei *varians* laufen die Seiten des Clypeus in der vorderen Hälfte parallel, der Vorderrand ist stärker aufgebogen, die Vorderecken sind kürzer gerundet, hinter dem Vorderrande stehen Borsten. Die Fühler haben einen braunen Stiel und einen dunklen Fächer. Das Halsschild ist weitläufig und sehr fein punktiert, die Mittelfurche ist hinten tief und verflacht sich nach vorn. Zuweilen ist sie in der Mitte unterbrochen. Die Flügeldecken tragen Punktreihen, die Zwischenräume sind schwach gewölbt. Pygidium und Unterseite sind grau beborstet. Die Vorderschienen sind dreizählig, die Tarsen der Vorderbeine sind beim ♂ normal, das erste-Tarsenglied ist stark verlängert, länger als die drei folgenden Tarsenglieder zusammen.

*Symmela brasiliensis* n. sp.

♂. Statura *S. mutabilis* Er. Rufo-testacea, supra opaca, capite elytrorum limbo, pectore abdomineque fusco-nigris. Capite subtiliter punctato, clypeo antrorsum parum angustato, margine antico

elevato, subsinuato, angulis anticis rotundatis; antennis stipite rufo-flavo, flabello piceo; prothoracé subtiliter punctato, lateribus setosis; elytris seriato-punctatis, interstitiis paulo convexis; pygidio sparsim subtiliter punctato. Subtus flavido-setosa; tibiis anticis bidentatis, tarsorum anticorum articulo primo in mare apice dilatato. — Long. 6 mm.

Brasilien (Diamantina).

Die Art, von der ein ♂ vorliegt, ist in der Gestalt der *S. mutabilis* Er. ähnlich, aber, abgesehen von der Färbung, welche wohl variiert, durch die Bildung der Vordertarsen des ♂ unterschieden. Das vorliegende Exemplar ist rotbraun, der Kopf, die Ränder der Flügeldecken, die Brust und das Abdomen sind schwärzlich. Der Kopf ist fein punktiert, der Clypeus ist nach vorn nur wenig verschmälert, der aufgebogene Vorderrand ist ganz schwach gebuchtet, die Vorderecken sind gerundet. Die Fühler haben einen braunen Stiel und einen dunklen Fächer. Das Halsschild trägt eine sehr feine Punktierung, die Seitenränder sind abstehend gelb beborstet. Die Flügeldecken zeigen Punktreihen, die Zwischenräume sind schwach gewölbt. Das Pygidium ist weitläufig und fein punktiert. Die Unterseite ist gelbbraun beborstet, die Borsten stehen auf dem Abdomen weitläufig, sind aber ziemlich kräftig. Die Vorderschienen sind zweizählig, beim ♂ ist das erste Glied der Vordertarsen am Ende verbreitert, während bei *mutabilis* das zweite Tarsenglied mit einer Verbreiterung versehen ist.

*Symmela tarsalis* n. sp.

♂. Oblongo-ovalis, nigra, sericea, antennis, elytrorum parte basali pedibusque anticis rufo-testaceis. Capite subtiliter punctato, clypeo antorsum paulo angustato, margine antico elevato, angulis anticis breviter rotundatis; prothoracé subtiliter punctato, lateribus setosis, post medium fere parallelis, anticé incurvatis; elytris seriato-punctatis, interstitiis fere planis; pygidio mediocriter crebre punctato, ante apicem piloso. Subtus pectore abdomineque sparsim flavido-setosis; tibiis anticis bidentatis, tarsis anticis in mare compressis, tarsis mediis abbreviatis et incrassatis, unguibus profunde fissis. — Long. 6 mm.

Brasilien (Goyaz).

Die Art, von der mehrere männliche Exemplare vorliegen, ist durch die Tarsenbildung des ♂ ausgezeichnet. Sie ist schwarz, seidenartig glänzend, die Fühler, die Vorderbeine sowie der Basalteil der Flügeldecken sind rotbraun gefärbt. Einige Exemplare sind ganz schwarz, doch sind bei diesen auch die Fühler und Vorderbeine rotbraun. Der Kopf ist fein punktiert, der Clypeus nach vorn etwas verjüngt, sein Vorderrand ist aufgebogen, die

Vorderecken sind kurz gerundet. Das Halsschild ist gleichfalls mit feinen Punkten besetzt, die Seitenränder sind beborstet und in der hinteren Hälfte fast parallel, vorn einwärts gebogen. Die Flügeldecken zeigen Reihen feiner Punkte, die Zwischenräume sind kaum schwach gewölbt. Das Pygidium ist mäßig dicht punktiert, hinten behaart. Die Unterseite ist weitläufig braungelb beborstet. Die Vorderschienen sind zweizählig, sämtliche Tarsenglieder der Vorderbeine sind beim ♂ seitlich stark zusammengedrückt, die Mitteltarsen sind verkürzt und verdickt. Alle Krallen sind sehr tief gespalten, namentlich die stark gekrümmten Krallen der Mittelfüße.

*Liogenys latipalpus* n. sp.

♂. Er. affinitate *L. palpalis* Esch., minor. Rufo-castaneus, nitidus. Capite crebre punctato, clypeo antrorsum angustato, margine antico sinuato, angulis anticis rotundatis, lateribus vix parum sinuatis; antennis rufo-flavis, 10-articulatis; prothorace medio dimidia parte latiore quam longiore, ante medium angustato, angulis anticis obtusis, angulis posticis late rotundatis, dorso mediocriter crebre sat subtiliter punctato, post marginem anticum densius et fortius punctato, medio in parte anteriore subtilissime sulcato; scutello in parte basali parce punctulato; elytris subrugoso-punctatis, singulis costis 4 angustis instructis; pygidio parum longiore quam latiore, distincte umbilicato-punctato, punctis erecte flavido-pilosis. Subtus pectore dense flavido-villoso, abdomine mediocriter crebre punctato, punctis flavo-pilosis; tibiis anticis tridentatis, tarsis anticis et mediis in mare fortiter dilatatis et subtus dense pilosis; articulo primo tarsorum posteriorum secundo paulo brevior, unguibus dente interiore brevior. — Long. 12 mm.

Bolivia (La Paz).

Die Art, von der ein ♂ vorliegt, ist dem *L. palpalis* Esch. ähnlich und gleichfalls durch das breite letzte Kieferntasterglied ausgezeichnet. Sie ist rotbraun, glänzend. Der Kopf ist dicht punktiert, der Clypeus ist nach vorn verschmälert, sein Vorderrand ist bogenförmig ausgeschnitten, die Vorderecken sind gerundet, die Seitenränder sind im Gegensatz zu *palpalis* hinter den Vorderecken nicht oder kaum merklich gebuchtet. Die rotgelben Fühler sind zehngliedrig. Das Halsschild ist in der Mitte um die Hälfte breiter als lang, nach vorn geradlinig verschmälert, die Vorderecken sind stumpfwinklig, die Hinterecken sind breit gerundet. Die Oberfläche ist mäßig dicht und ziemlich fein punktiert, hinter dem Vorderrande sind die Punkte ein wenig kräftiger und enger gestellt. Das Schildchen trägt nur einige Punkte im Basalteile. Die Flügeldecken sind etwas runzlig punktiert, jedoch nicht so stark gerunzelt wie bei *palpalis*. Jede Flügeldecke läßt 4 schmale



Rippen erkennen. Das Pygidium ist ähnlich gestaltet wie bei *palpalis*, doch sind die Nabelpunkte auf demselben deutlich und abstehend hell behaart. Die Brust trägt eine dichte gelbe Behaarung, das Abdomen ist mäßig dicht mit behaarten Punkten besetzt. Die Vorderschienen sind dreizählig, die Vorder- und Mitteltarsen sind beim ♂ verbreitert, die Tarsenglieder sind etwas kürzer als bei *palpalis*. Das erste Glied der Hintertarsen ist kürzer als das zweite, von den beiden Krallenzähnen ist der innere Zahn kürzer als der Endzahn.

*Liogenys boliviensis* n. sp.

♂. *L. palpali* Esch. affinis, minor. Rufo-testaceus, nitidus. Capite crebre punctato, antrorsum fortiter angustato, margine antico sinuato, angulis anticis breviter rotundatis; antennis rufo-flavis, 10-articulatis; prothorace medio dimidia parte latiore quam longiore, ante medium fortiter angustato, angulis anticis obtusis, angulis posticis rotundatis, dorso sat remote, juxta latera et post marginem anticum densius punctato; scutello parce punctulato; elytris subrugoso-punctatis, singulis anguste quadricostatis; pygidio parum latiore quam longiore, triangulari, apice rotundato, dorso levissime alutaceo, indistincte umbilicato-punctato, punctis erecte pilosis. Pectore dense flavo-hirto, abdomine sat sparsim pilifero-punctato; tibiis anticis tridendatis, tarsis anticis et mediis in mare dilatatis et subtus dense barbatis, tarsis posticis articulo primo secundo brevioribus, unguibus dente apicali longiore. — Long. 12 mm.

Bolivia (Yungas de la Paz).

Auch diese Art, von der 3 männliche Exemplare vorliegen, gehört durch das breite Endglied der Kieferntaster in die Verwandtschaft des *L. palpalis* Esch. und ist dem vorhergehend beschriebenen *L. latipalpus* sehr ähnlich. Sie ist rotbraun, glänzend. Der Kopf ist dicht punktiert, der Clypeus ist nach vorn stärker verschmälert als bei *latipalpus*, so daß sein Vorderrand schmaler ist. Letzterer ist bogenförmig ausgeschnitten, die Vorderecken sind kurz gerundet, die Seiten sind hinter den Vorderecken kaum schwach gebuchtet. Die rotgelben Fühler sind zehngliedrig. Das Halsschild ist von ähnlicher Gestalt wie bei *latipalpus*, die Hinterecken sind ein wenig stärker gerundet. Das Schildchen zeigt eine glatte Spitze. Die Flügeldecken sind mit einer schwach runzligen Punktierung versehen und trägt jede 4 schmale Rippen. Das Pygidium ist sowohl von *palpalis* wie von *latipalpus* abweichend gestaltet. Es ist breiter und nach hinten stärker verjüngt. Die abstehend behaarten Nabelpunkte sind nur sehr undeutlich zu erkennen. Die Brust ist dicht gelb behaart, das Abdomen mäßig

dicht mit behaarten Punkten besetzt. Die Vorderschienen sind dreizählig, die Vorder- und Mitteltarsen sind beim ♂ in ähnlicher Weise verbreitert wie bei *latipalpus*. Das erste Glied der Hintertarsen ist kürzer als das zweite, von den beiden Krallenzähnen ist der Endzahn etwas länger.

*Liogenys cuyabanus* n. sp.

*L. argentino* Mos. simillimus, differt: prothoracis lateribus post medium fortius sinuatis. — Long. 13 mm.

Brasilien (Cuyabá).

Die Art ist dem *L. argentinus* Mos. sehr ähnlich und durch die Form des Halsschildes unterschieden. Die Halsschildseiten sind hinter der Mitte viel stärker gebuchtet als bei *argentinus* und auch vor der Mitte zeigt sich eine ganz schwache Buchtung, wodurch die Seitenränder viel stärker winklig hervorspringen als bei *argentinus*. Die Oberfläche des Halsschildes ist etwas weitläufiger punktiert, das Schildchen ist in größerer Ausdehnung glatt. Die Flügeldecken sind nicht ganz so stark gerunzelt wie bei *argentinus*, die Punktierung des Pygidiums ist ein wenig schwächer und weitläufiger, die Tarsenglieder der Vorderfüße sind etwas stärker verbreitert.

*Liogenys brasiliensis* n. sp.

*L. pallidicorni* Blanch. similis. Oblongus, rufo-fuscus. Capite sat dense, sat grosse punctato, clypeo margine antico truncato, leviter sinuato; antennis 10-articulatis, stipite rufo-flavo, flabello flavo; prothorace medio dimidia parte latiore quam longiore, antrorsum et retrorsum angustato, angulis anticis et posticis obtusis, dorso medioeriter crebre punctato; scutello in parte basali punctulato; elytris subrugoso-punctatis, singulis costis 4 angustis laevibus instructis; pygidio plus minusve rugoso, medioeriter dense punctis obtecto, punctis in pygidii parte apicali pilosis. Subtus pectoris medio fere laevi, pectoris lateribus dense punctatis, punctis pilis flavidis ornatis; abdomine medio parce, ad latera versus densius punctato; tibiis anticis tridentatis, tarsis anticis et mediis in mare paulo dilatatis, subtus dense pilosis: tarsis posticis articulo primo secundo brevior, unguibus dente apicali longiore. — Long. 13 mm.

Brasilien (R. Grande do Sul).

Dem *L. pallidicornis* Blanch. ähnlich, jedoch schon durch die Clypeusbildung unterschieden. Rotbraun, glänzend. Der Kopf ist ziemlich kräftig und ziemlich dicht punktiert, der Clypeus ist vorn breit abgestutzt und flach gebuchtet. Die Fühler sind zehngliedrig, der Stiel ist rotgelb, der Fächer gelb. Das Halsschild ist in der Mitte um die Hälfte breiter als lang, nach vorn und

hinten verschmälert, die Vorder- und Hinterecken sind stumpfwinklig, letztere undeutlich gerundet. Die Oberfläche ist mäßig dicht punktiert, die Punkte sind gewöhnlich ziemlich kräftig. Das Schildchen ist nur im Basalteile mit Punkten bedeckt. Die Punktierung der Flügeldecken ist etwas runzlig, jede Flügeldecke zeigt 4 schmale glatte Rippen. Das Pygidium ist mehr oder weniger gerunzelt und mäßig dicht punktiert. Im hinteren Teile des Pygidiums sind die Punkte abstehend behaart. Die Mitte der Brust trägt nur vereinzelte Punkte, die Seiten der Brust sind eng punktiert und gelblich behaart. Die Mitte des Abdomens ist weitläufig mit Punkten besetzt, nach den Seiten des Abdomens zu stehen die Punkte dichter. Die Vorderschienen sind dreizählig, die Vorder- und Mitteltarsen sind beim ♂ nur mäßig erweitert. Das erste Glied der Hintertarsen ist kürzer als das zweite, von den beiden Krallenzähnen ist der Endzahn etwas länger als der innere Zahn.

*Liogenys bidenticeps* n. sp.

Statura *L. castanei* Curtis, paulo minor. Oblongus, rufo-testaceus, nitidus. Capite dense punctato, clypeo margine antico sinuato, angulis dentiformibus; antennis rufo-flavis, 10-articulatis; prothorace dimidia parte latiore quam longiore, medio rotundato-dilatato, angulis anticis obtusis, angulis posticis breviter rotundatis, dorso sat crebre punctato; scutello punctulato; elytris subrugoso-punctatis, singulis quadricostatis, costis angustis, laevibus; pygidio dense fortiter punctato, punctis breviter pilosis. Subtus medio sat remote, ad latera versus densius punctatus, punctis setosis; tibiis anticis tridentatis, tarsis anticis et mediis in mare modice dilatatis; articulo primo tarsorum posticorum secundo brevior, unguibus dente interno paulo brevior. Long. 9 mm.

Brasilien (Sao Paulo).

In Gestalt und Färbung dem *L. castaneus* Curtis ähnlich, ein wenig kleiner und durch andere Clypeusbildung unterschieden. Rotbraun, glänzend. Der Kopf ist dicht punktiert, der Vorder- rand des Clypeus ist gebuchtet, die Ecken treten zahnartig hervor. Die rotgelben Fühler sind zehngliedrig. Das Halsschild ist um die Hälfte breiter als lang, in der Mitte bogenförmig erweitert. Die Vorder- und Hinterecken sind stumpfwinklig, letztere sind kurz gerundet. Die Oberfläche ist ziemlich dicht und ziemlich kräftig punktiert. Das Schildchen ist mehr oder wenig dicht mit Punkten bedeckt. Die Punktierung der Flügeldecken ist kräftig und etwas runzlig, jede Flügeldecke trägt 4 schmale glatte Rippen. Auf dem Pygidium stehen die groben Punkte dicht und sind kurz abstehend behaart. Die Unterseite ist in der Mitte ziemlich zer-

streut, nach den Seiten zu enger punktiert, die Punkte sind beborstet. Die Vorderschienen sind dreizählig, die Tarsen der Vorder- und Mittelfüße des ♂ sind mäßig verbreitert, unterseits behaart. Das erste Glied der Hintertarsen ist kürzer als das zweite, an den Krallen ist der Endzahn ein wenig länger als der innere Zahn.

*Liogenys bicuspis* n. sp.

Praecedenti simillimus. Oblongus, rufo-testaceus, nitidus. Capite dense punctato, clypei medio paulo producto, bidentato; antennis rufo-flavis, 10-articulatis; prothorace latiore quam longiore, medio rotundato-dilatato angulis anticis obtusis, angulis posticis rotundatis, dorso sat crebre, sat subtiliter punctato; scutello punctis nonnullis in parte basali oblecto; elytris subrugoso-punctatis, singulis quadricostatis, costis paulo elevatis, laevibus; pygidio dense fortiter punctato, punctis erecte pilosis. Subtus medio sparsim, ad latera versus densius punctatus, punctis setosis; tibiis anticis tridentatis, tarsis anticis in mare sat fortiter, tarsis mediis paulo dilatatis, tarsis posticis articulo primo secundo brevior, unguibus dente apicali parum longiore. — Long. 8,5—9 mm.

Brasilien (Cuyaba).

Die Art ist dem vorhergehenden beschriebenen *L. bidenticeps* sehr ähnlich, von gleicher Färbung. Der Kopf ist dicht punktiert, der Clypeus ist vorn etwas vorgezogen und gebuchtet, die Ecken treten zahnartig hervor, beim ♂ schärfer als beim ♀. Das Halschild ist hinten fast um die Hälfte breiter als lang, in der Mitte bogenförmig erweitert. Die Vorder- und Hinterecken sind stumpfwinklig, letztere kurz gerundet. Die Oberfläche ist ziemlich dicht punktiert, die Punktierung ist schwächer als bei *bidenticeps*. Das Schildchen trägt nur einige Punkte an der Basis. Die Flügeldecken zeigen ebenso wie bei der vorhergehenden Art eine etwas runzlige, ziemlich kräftige Punktierung, jede Flügeldecke trägt 4 schmale glatte Rippen. Das Pygidium ist dicht und kräftig punktiert, die Punkte sind kurz behaart. Die Unterseite ist in der Mitte weitläufig, nach den Seiten zu enger punktiert, die Punkte sind mit Borsten versehen. Die Vorderschienen sind dreizählig, die Vordertarsen des ♂ sind ziemlich kräftig erweitert, stärker als bei *bidenticeps*, während die Mitteltarsen nur schwach verbreitert sind. Das erste Glied der Hintertarsen ist kürzer als das zweite, von den beiden Krallenzähnen ist der Endzahn ein wenig länger als der innere Zahn.

*Liogenys acutidens* n. sp.

♂. Praecedenti simillimus. Oblongus, rufo-testaceus, nitidus. Capite subrugoso-punctato, clypeo antice laminato-producto, lamina

marginè antico sinuato, bidentato; antennis rufo-flavis, 10-articulatis; prothorace latiore quam longiore, medio rotundato-dilatato, angulis anticis obtusis, angulis posticis rotundatis, dorso leviter rugoso, sat crebre, sat fortiter punctato; scutello punctis nonnullis in parte basali instructo; elytris subrugoso-punctatis, singulis quadricostatis, costis angustis, laevibus; pygidio dense grosse punctato, punctis pilis brevibus ornatis. Corpore infra medio parce, ad latera versus densius setifero-punctato; tibiis anticis tridentatis, tarsis anticis in mare sat fortiter, tarsis mediis paulo dilatatis; tarsis posticis articulo primo secundo perparum modo breviorè, unguibus dente apicali paulo longiore. — Long. 8 mm.

Brasilien (Cuyaba).

Die Art, von der ein ♂ vorliegt, ist den beiden vorhergehend beschriebenen Arten sehr ähnlich. Sie unterscheidet sich von *biscuspis* durch das kräftiger punktierte Halsschild, von *bidenticeps* durch stärker verbreiterte Vordertarsen des ♂. Sie ist gelbbraun, glänzend. Der Kopf ist etwas runzlig punktiert, der Clypeus ist vorn plattenartig vorgezogen, der Vorderrand ist gebuchtet, die Ecken sind dornartig. Die gelbbraunen Fühler sind zehngliedrig. Das Halsschild ist breiter als lang, in der Mitte bogenförmig erweitert. Die Vorder- und Hinterecken sind stumpfwinklig, letztere sind gerundet. Die Oberfläche ist schwach gerunzelt, ziemlich dicht und ziemlich kräftig punktiert. Die Flügeldecken tragen eine etwas runzlige Punktierung und zeigen jede 4 schmale glatte Rippen. Das Pygidium ist dicht mit groben Punkten besetzt, die abstehend kurz behaart sind. Die Unterseite ist in der Mitte weitläufig, an den Seiten etwas dichter mit beborsteten Punkten besetzt. Die Vorderschienen sind dreizählig, die Vordertarsen sind beim ♂ ziemlich kräftig erweitert, die Mitteltarsen nur mäßig. Das erste Glied der Hintertarsen ist nur sehr wenig kürzer als das zweite, an den Krallen ist der Endzahn ein wenig länger als der innere Zahn.

*Liogenys excisus* n. sp.

♂. Praecedenti similis. Oblongus, rufo-testaceus, nitidus. Capite grosse sat dense punctato, clypeo antice producto, margine antico profunde triangulariter exciso, lateribus leviter sinuatis; antennis rufo-flavis, 10-articulatis; prothorace latiore quam longiore, medio rotundato-dilatato, angulis anticis obtusis, angulis posticis breviter rotundatis, dorso sat crebre punctato; scutello punctis nonnullis instructo; elytris subrugoso-punctatis, singulis quadricostatis; pygidio dense fortiter punctato, punctis breviter pilosis. Subtus mediocriter crebre pilifero-punctatus; tibiis anticis tridentatis, tarsis anticis in mare sat fortiter dilatatis, tarsis

posticis articulo primo secundo longitudine fere aequali, unguibus dente interiore parum brevior. — Long. 9,5 mm.

Brasilien (Cuyaba).

Auch diese Art steht den vorhergehend beschriebenen Arten nahe, doch ist ihr Clypeus anders gebildet. Sie ist gelbbraun, glänzend, Kopf und Halsschild sind rötlich. Der Kopf ist ziemlich dicht und grob punktiert, der Clypeus ist vorn vorgezogen, der Vorderrand ist tief dreieckig ausgeschnitten, die Seitenränder sind flach gebuchtet, so daß die Vorderecken zahnartig vorspringen. Die gelbroten Fühler sind zehngliedrig. Das Halsschild ist breiter als lang, in der Mitte bogenförmig erweitert. Die Vorder- und Hinterecken sind stumpfwinklig, letztere kurz gerundet. Das Schildchen trägt nur einige Punkte an der Basis. Die etwas runzlig punktierten Flügeldecken zeigen jede 4 schmale fast glatte Rippen. Das Pygidium ist dicht und kräftig punktiert, die Punkte sind kurz abstehend behaart. Die Unterseite ist mit einer mäßig dichten Punktierung versehen, die Punkte sind beborstet. Die Vorderschienen sind dreizählig. Die Vordertarsen des ♂ sind ziemlich kräftig verbreitert, die Mitteltarsen fehlen dem vorliegenden Exemplar. Das erste Glied der Hintertarsen ist fast so lang wie das zweite, von den beiden Krallenzähnen ist der innere ein wenig kräftiger als der Endzahn.

*Liogenys laminiceps* n. sp.

♂. Oblongo-ovalis, rufo-testaceus, nitidus. Capite subrugoso-punctato, clypeo antice medio laminato-producto, margine antico profundo sinuato; antennis 9-articulatis, stipite rufo-flavo, flabello flavo; prothorace latiore quam longiore, medio rotundato-dilatato, lateribus post medium leviter sinuatis, angulis anticis et posticis obtusis, dorso mediocriter dense punctato: scutello, medio excepto, punctulato; elytris subrugoso-punctatis, singulis quadricostatis; pygidio crebre umbilicato-punctato, punctis pilosis. Subtus medio parce, ad latera versus densius setifero-punctatus; tibiis anticis tridentis, tarsis anticis et mediis in mare fortiter dilatatis; articulo primo tarsorum posticorum secundo longitudine fere aequali, unguibus dente apicali longiore. — Long. 10 mm.

Brasilien (Sao Paulo).

Die Art, von der ein männliches Exemplar vorliegt, ist nach hinten etwas stärker verbreitert als die vorhergehend beschriebenen Arten und durch neungliedrige Fühler ausgezeichnet. Sie ist gelbbraun, glänzend. Der Kopf ist etwas runzlig punktiert, der Clypeus ist in der Mitte stark vorgezogen, die Seitenränder des Vorsprunges sind parallel, der Vorderrand ist tief gebuchtet, so daß die Ecken zahnartig vorspringen. Die neungliedrigen

Fühler haben einen rotgelben Stiel und einen gelben Fächer. Das Halsschild ist breiter als lang, in der Mitte bogenförmig verbreitert. Die Seitenränder sind hinter der Mitte leicht gebuchtet, die Vorder- und Hinterecken sind stumpfwinklig. Die Oberfläche ist mäßig dicht punktiert. Das Schildchen trägt einige Punkte beiderseits der Mitte. Die Punktierung der Flügeldecken ist etwas runzlig, jede Flügeldecke läßt 4 Rippen erkennen. Das Pygidium ist eng mit Nabelpunkten bedeckt, die abstehend behaart sind. Die Unterseite ist in der Mitte ziemlich weitläufig, nach den Seiten zu etwas dichter mit beborsteten Punkten besetzt. Die Vorderschienen sind dreizählig, die Vorder- und Mitteltarsen sind beim ♂ ziemlich stark verbreitert. Das erste Glied der Hintertarsen ist fast so lang wie das zweite, von den beiden Krallenzähnen der 4 hinteren Krallen ist der innere Zahn kürzer als der Endzahn. Dem vorliegenden Exemplare fehlt die eine Vordertarse. An der vorhandenen Vordertarse sind die beiden Krallen verschieden gebildet, indem bei der einen der innere Zahn, bei der anderen der Endzahn länger ist.

*Harpodactyla musiva* Burm. ?

Fusco-testacea, aeneo-micans, dense griseo-pubescens, elytris maculis nudis obscurioribus ornatis. Capite dense pilifero-punctato, clypeo maris margine antico producto, elevato, subsinuato, clypeo feminae margine antico late sinuato; antennis gracilibus, 9-articulatis; prothorace latiore quam longiore, medio rotundato-dilatato, lateribus post medium sinuatis, angulis anticis fere rectangulis, angulis posticis obtusis, dorso confertim punctato, punctis pilis griseis adpressis vestitis, pilis nonnullis erectis intermixtis; scutello dense pilifero-punctato; elytris leviter rugosis, sat dense pilis squamiformibus adpressis obtectis et maculis nudis ornatis, pilis nonnullis erectis sexiatim positis, elytris singulis quadricostatis; pygidio crebre umbilicato-punctato, punctis pilosis. Corpore infra griseo-piloso, tibiis anticis tridentatis, dente primo secundoque in mare obsoletis, tarsis mediis articulo primo in mare curvato, basi dilatata, apice dente longo recurvo armato. — Long. 11 mm.

Brasilien.

Bei der Beschreibung der *H. aeneovaria*, Stett. Ent. Zeit. 1918 p. 110, habe ich bereits erwähnt, daß ich *Philochlaenia musiva* Burm. für eine *Harpodactyla*-Art halte. Da ich inzwischen noch einige andere ähnliche Arten erhalten habe, so habe ich hier die Beschreibung der Art gegeben, die ich für *musiva* Burm. anspreche, so daß der Name *musiva* auch für den Fall bestehen bleiben kann, wenn die Art von Burmeister eine *Philochlaenia* sein sollte.

*Harpodactyla lepichaeta* n. sp.

*H. musivae* simillima, praecipue differt: prothorace elytrisque setis squamiformibus vestitis, prothorace vitta media postmedia et utrinque macula parva laterali laevibus. — Long. 12 mm.

Brasilien.

Die Art ist der *H. musiva* sehr ähnlich. Der Kopf ist ähnlich gebildet, die Punktierung des Halsschildes ist nicht ganz so dicht und die Bekleidung von Halsschild und Flügeldecken ist nicht haarförmig, sondern besteht aus schmalen borstenartigen Schüppchen. Das Halsschild zeigt in der hinteren Hälfte eine schmale glänzende glatte Mittellinie und auch beiderseits neben der Mitte des Seitenrandes steht ein kleiner Spiegelfleck. An den Vorderschienen ist ebenso wie bei *musiva* beim ♂ der oberste Zahn kaum angedeutet, der mittlere Zahn nur schwach, während beim ♀ 3 deutliche Zähne vorhanden sind. Das erste Glied der Mitteltarsen ist beim ♂ ähnlich gebildet wie bei *musiva*. Es ist nicht ganz so stark gekrümmt, seine Basis ist verdickt und am Ende befindet sich ein nach rückwärts gerichteter Zahn, der jedoch ein wenig kürzer ist als bei *musiva*.

*Harpodactyla esperitosantensis* n. sp.

♂. *H. musivae* simillima, praecipue differt: prothorace in parte posteriore vitta media longitudinali laevi ornato, tibiis mediis in mare articulo primo intus dilatato, apice dente recurvo armato, dente in dimidia parte basali haud libero. — Long. 12 mm.

Brasilien (Espirito Santo).

Die Art ist gleichfalls der *H. musiva* sehr ähnlich. Die Behaarung des Halsschildes ist feiner und etwas aufgerichtet, in der hinteren Hälfte des Halsschildes befindet sich eine schmale glatte Längsbinde, beiderseits neben der Mitte der Seitenränder ein kleiner glatter Fleck. Das Pygidium zeigt in der Mitte einen mehr oder weniger deutlichen glänzenden Längsfleck. Das erste Glied der Mitteltarsen ist beim ♂ innen verdickt. Der nach rückwärts gebogene Zahn am Ende des Gliedes ist bis zur Mitte mit dem Tarsengliede verwachsen, die freie Endhälfte zeigt innen noch ein kleines Zähnchen. An der Außenseite der Vorderschienen sind ebenso wie bei *musiva* beim ♂ die beiden obersten Zähne nur schwach angedeutet.

*Harpodactyla rufoflava* n. sp.

♂. Parva, oblonga, rufo-flava, parce griseo-setosa. Capite fortiter punctato, punctis setosis, clypei margine antico reflexo, truncato, subsinuato; antennis rufo-flavis, 9-articulatis; prothorace inter angulos posticos latitudine longitudini aequali, medio ro-



tundato-dilatato, lateribus post medium sinuatis, angulis anticis fere rectangulis, angulis posticis acutis, depressis, dorso sparsim punctato, punctis setosis; scutello punctis nonnullis instructo; elytris seriato-punctatis, punctis setis ornatis; pygidio mediocriter crebre punctis setosis obtecto. Subtus pectoris medio parce, pectoris lateribus abdomineque densius setifero-punctatis; tibiis anticis bidentatis, tarsis mediis maris articulo basali intus apice dente recurvo armatis. — Long. 6 mm.

#### Brasilien.

Eine kleine Art von rötlichbrauner Färbung. Der Kopf ist kräftig punktiert, die Punkte sind hell beborstet. Der Vorderrand des Clypeus ist aufgebogen, abgestutzt und kaum merklich gebuchtet. Die rotgelben Fühler sind neungliedrig. Das Halschild ist zwischen den Hinterecken ungefähr so breit wie lang, in der Mitte bogenförmig erweitert. Die Seitenränder sind hinter der Mitte kräftig gebuchtet; wodurch die Hinterecken spitzwinklig und etwas abwärts geneigt erscheinen. Die Vorderecken sind fast rechtwinklig, die Oberfläche ist weitläufig punktiert, die Punkte sind beborstet. Das Schildchen trägt nur einige beborstete Punkte. Auf den Flügeldecken stehen die Punkte in Reihen und sind mit feinen Borsten versehen. Das Pygidium ist mäßig dicht mit beborsteten Punkten besetzt. Die Unterseite ist auf der Mitte der Brust weitläufig, auf den Seiten der Brust und auf dem Abdomen dichter punktiert, die Punkte tragen graue Borsten. Die Vorderschienen sind beim ♂ zweizählig, das erste Glied der Mitteltarsen hat am Ende einen nach rückwärts gebogenen Zahn.

#### *Philochlaenia corrientensis* n. sp.

♂. *P. cuyanae* Bruch similis, minor. Rufo-fusca, nitida, flavido-setosa. Capite dense punctato, fronte scabrosa, clypeo margine elevato, subrotundato; antennis rufo-flavis, 10-articulatis, flabello maris stipite paulo brevior; prothorace dimidia parte latiore quam longiore, lateribus curvatis, angulis anticis et posticis obtusis, dorso crebre punctato, punctis setis adpressis instructis, setis erectis recumbentibus intermixtis; scutello dense setifero-punctato; elytris alutaceis, transversim rugosis, leviter costatis, haud crebre setis fere adpressis vestitis; pygidio confertim punctato, punctis setosis. Subtus pectore longe et dense flavo-villoso, abdomine crebre punctato, punctis flavido-setosis; tibiis anticis tridentatis, tarsis apice profunde fassis, dente apicali angustiore et brevior. — Long. 13 mm.

#### Argentinien (Corrientes).

Die Art ist der *P. cuyana* Bruch sehr ähnlich, jedoch kleiner. Sie ist rotbraun, glänzend, gelblich beborstet. Der Kopf ist dicht

punktiert, auf der Stirn ist die Punktierung rau. Die Punkte sind gelb beborstet. Der Clypeus ist länger als bei *cujana*, nach vorn verschmälert, seine Ränder sind erhaben, der Vorderrand ist breit gerundet. Das Halsschild ist um die Hälfte breiter als lang, die Seitenränder sind stark gebogen, die Vorder- und Hinterecken sind stumpfwinklig. Die Oberfläche ist dicht punktiert, die Punkte sind anliegend beborstet, doch stehen dazwischen auch aufrechte, nach hinten geneigte Borstenhaare. Das Schildchen ist dicht mit Borstenpunkten besetzt. Die Flügeldecken zeigen eine feine lederartige Skulptur. Sie sind quengerunzelt und schwach gerippt. Die anliegenden gelben Borsten sind nicht dicht gestellt. Das Pygidium ist dicht mit Nabelpunkten besetzt, welche anliegend beborstet sind. Die Brust zeigt eine lange und dichte gelbe Behaarung. Das Abdomen ist eng punktiert und beborstet. Die Vorderschienen sind dreizählig, das erste Glied der Hintertarsen ist so lang wie die 3 folgenden Tarsenglieder zusammen. Die Krallen sind am Ende tief gespalten, der Endzahn ist feiner und kürzer als der innere Zahn. Die seitlich behaarten Forcepsparameren sind in der Basalhälfte gegeneinander gekrümmt und laufen in der Endhälfte einander parallel.

*Philochlaenia tijuca* n. sp.

♂. *P. putae* Burm. similis. Rufo-fusca, subopaca, supra sat crebre punctata, punctis pilis griseis adpressis vestitis. Capite fortiter punctato, clypeo antrorsum angustato, margine antico profunde sinuato, angulis anticis rotundatis; antennis rufo-testaceis, 9-articulatis; prothorace postice dimidia parte latiore quam longiore, post medium rotundato-dilatato, angulis anticis fere rectangularis, angulis posticis obtusis, indistincte rotundatis; elytris leviter rugosis, singulis costis 3—4 indistinctis instructis, callo apicali fasciculato; pygidio confertim umbilicato-punctato, punctis griseo-pilosis. Corpore infra dense pilifero-punctato, tibiis anticis tridentatis, unguibus dente apicali angustiore. — Long. 9—10 mm.

Brasilien (Rio Tijuca).

Die Art, von der einige männliche Exemplare vorliegen, ist der *P. putae* Burm. ähnlich. Sie ist rotbraun, fast matt, oberseits ziemlich dicht punktiert, die Punkte sind mit anliegenden grauen Haaren besetzt. Auf dem Kopfe sind die Punkte kräftig, der Clypeus ist nach vorn verschmälert und bedeutend tiefer ausgebuchtet als bei *puta*. Die rotbraunen Fühler sind neungliedrig, der Fächer des ♂ ist ein wenig länger als der Stiel. Das Halsschild ist hinten um die Hälfte breiter als lang, etwas hinter der Mitte bogenförmig erweitert. Die Vorderecken sind fast rechtwinklig, die Hinterecken sind stumpfwinklig und undeutlich ge-

rundet. Auf den Flügeldecken ist die Punktierung leicht gerunzelt und läßt jede Flügeldecke 3—4 Rippen nur undeutlich erkennen. Die Behaarung der Flügeldecken ist gleichmäßig ohne kräftigere oder längere Haare. Am Endbuckel befindet sich ein kleiner Haarbüschel. Das Pygidium ist dicht mit grau behaarten Nabelpunkten besetzt. Die Unterseite ist überall dicht punktiert, die Punkte sind grau behaart. Die Beine sind ein wenig kräftiger als bei *puta*, die Vorderschienen sind dreizählig. Das erste Glied der Hintertarsen ist um die Hälfte länger als das zweite, an den Krallen ist der Endzahn etwas schwächer als der innere Zahn.

*Philochlaenia sororia* n. sp.

♂, *P. putae* Burm. similis. Fusca, subnitida, griseo-pilosa. Capite dense subrugoso-punctato, clypeo antrorsum angustato, margine antico sinuato, angulis anticis rotundatis; antennis rufotestaceis, 9-articulatis, flabello maris stipiti longitudine subaequali; prothorace fere duplo latiore quam longiore, medio rotundato-dilatato, angulis anticis et posticis obtusis, dorso sat crebre pilifero-punctato, pilis adpressis; scutello elytrisque sat dense punctatis, punctis pilis griseis adpressis vestitis, elytris leviter rugosis, singulis quadricostatis, callo apicali fasciculato; pygidio confertim umbilicato-punctato, punctis griseo-setosis. Corpore infra crebre setifero-punctato, tibiis anticis tridentatis, unguibus dente apicali angustiore. — Long. 10 mm.

Brasilien (Rio Grande do Sul).

Die Art ist der *P. puta* Burm. sehr ähnlich, doch ist die Punktierung der Oberseite nicht so kräftig wie bei letzterer Art. Sie ist dunkelbraun, schwach glänzend, oberseits anliegend grau behaart, jedoch nicht so dicht, daß der Untergrund verdeckt wird. Der Kopf ist dicht und etwas runzlig punktiert, der Clypeus ist nach vorn verjüngt, sein Vorderrand ist gebuchtet, die Ecken sind gerundet. Die rotbraunen Fühler sind neungliedrig, der Fächer ist fast so lang wie der Stiel. Das Halsschild ist hinten beinahe doppelt so breit wie lang, in der Mitte bogenförmig verbreitert. Die Vorder- und Hinterecken sind stumpfwinklig, letztere undeutlich gerundet. Die Oberfläche ist ziemlich eng punktiert, die Punkte sind mit anliegenden grauen Haaren besetzt. Die Flügeldecken sind leicht gerunzelt und läßt jede Flügeldecke 4 Rippen erkennen. Die Haare der Punkte sind anliegend und von gleicher Länge, am Endbuckel befindet sich ein kleiner Haarbüschel, darunter ein glatter Fleck. Das Pygidium ist dicht mit grau beborsteten Nabelpunkten bedeckt. Die Unterseite ist dicht punktiert und anliegend grau behaart, doch stehen die Punkte nicht so dicht wie bei *puta*. Die Vorderschienen sind dreizählig, das erste Glied

der Hintertarsen ist um die Hälfte länger als das zweite. Von den beiden Krallenzähnen ist der Endzahn etwas schwächer als der innere Zahn.

*Philochlaenia piliventris* n. sp.

♂. Praecedenti similis et affinis. Fusca, subnitida, griseo-pilosa. Capite scabroso-punctato, punctis pilosis, clypeo antrorsum angustato, margine antico sinuato, angulis anticis rotundatis; antennis rufo-flavis, 9-articulatis, flabello maris stipiti longitudine fere aequali; prothorace duplo latiore quam longiore, medio rotundato-dilatato, angulis anticis fere restangulis, angulis posticis obtusis, subrotundatis, dorso dense fortiter punctato, punctis pilosis, pilis fere adpressis; scutello pilifero-punctato; elytris subrugoso-punctatis, haud crebre pilis adpressis vestitis, elytris singulis quadricostatis, callo apicali fasciculato; pygidio crebre umbilicato-punctato, punctis setosis, ante pygidii apicem longe pilosis. Corpore infra dense cinereo-piloso; tibiis anticis tridentatis, unguibus dente apicali angustiore et brevior. — Long. 9,5 mm.

Brasilien. Von Staudinger und Bong-Haas erhalten.

Der vorhergehend beschriebenen Art sehr ähnlich und durch dichtere und längere Behaarung der Unterseite unterschieden. Braun, fast matt, anliegend gelblichgrau behaart. Der Kopf ist rauh punktiert und behaart, der Clypeus ist nach vorn verschmälert, sein Vorderrand ist gebuchtet, die Vorderecken sind gerundet. Die gelbbraunen Fühler sind neungliedrig, der Fächer des ♂ ist etwas länger als der Stiel. Das Halsschild ist doppelt so breit wie lang, in der Mitte erweitert. Die Vorderecken sind nur wenig spitzwinklig, fast rechtwinklig, die Hinterecken sind stumpfwinklig und undeutlich gerundet. Die Oberfläche ist dicht und grob punktiert, die Punkte tragen fast anliegende Haare. Auch das Schildchen ist dicht mit behaarten Punkten bedeckt. Die Punktierung der Flügeldecken ist etwas runzlig, die anliegenden Haare stehen nicht sehr dicht. Am Endbuckel befindet sich ein Haarfleck, darunter eine kahle Stelle. Das Pygidium ist dicht mit beborsteten Nabelpunkten besetzt, vor dem Hinterrande lang abstehend behaart. Die Unterseite ist grau behaart, die Haare stehen dichter und sind länger als bei *sororia*. Die Vorderschienen sind dreizählig, das erste Glied der Hintertarsen ist länger als das zweite. Von den beiden Krallenzähnen ist der Endzahn kürzer und schwächer als der innere Zahn.

*Pilochlaenia duplosetosa* n. sp.

♂. *P. putae* Burm. similis. Fusca, nitida, griseo-setosa. Capite dense subrugoso-punctato, clypeo antrorsum angustato, margine antico sinuato, angulis anticis rotundatis; antennis rufo-

testaceis, 9-articulatis, flabello maris stipite paulo brevior; prothorace postice dimidia parte latiore quam longiore, medio rotundato-dilatato, angulis anticis rectangulis, angulis posticis obtusis, subrotundatis, dorso sat crebre punctato, punctis setis adpressis griseis vestitis; scutello elytrisque sat dense punctatis, elytris leviter rugosis, punctorum setis adpressis, elytris singulis quadricostatis, costis setis nonnullis validioribus instructis; pygidio umbilicato-punctato, punctis setosis, ante pygidii apicem pilosis. Corpore infra dense setifero-punctato; tibiis anticis tridentatis, unguibus dente apicali angustiore. — Long. 10 mm.

Brasilien (Minas Geraes).

Die Art ist gleichfalls der *P. puta* Burm. ähnlich, jedoch durch die stärkeren Borsten auf den Rippen der Flügeldecken unterschieden. Sie ist braun, schwach glänzend, anliegend grau beborstet. Der Kopf ist dicht und etwas runzlig punktiert, der Clypeus ist nach vorn verschmälert, sein Vorderrand ist gebuchtet, die Vorderecken sind abgerundet. Die braunen Fühler sind neungliedrig, der Fächer des ♂ ist ein wenig kürzer als der Stiel. Das Halsschild ist hinten um die Hälfte breiter als lang, in der Mitte bogenförmig erweitert. Die Vorderecken sind rechtwinklig, die Hinterecken stumpfwinklig und undeutlich gerundet. Die Oberfläche ist ziemlich dicht punktiert, die Punkte sind anliegend grau beborstet. Auch Schildchen und Flügeldecken sind mit einer ziemlich engen Punktierung versehen. Die Flügeldecken sind schwach gerunzelt, die Punkte tragen feine anliegende graue Borstenhaare. Auf den 4 Rippen jeder Flügeldecke stehen einzelne stärkere und längere Borsten. Bei dem vorliegenden Exemplare befindet sich kein Borstenbüschel am Endbuckel, doch könnte derselbe abgerieben sein. Unterhalb des Endbuckels steht ein glatter Querfleck. Das Pygidium ist mit Nabelpunkten bedeckt, welche graue Borsten, vor dem Hinterrande des Pygidiums längere Haare tragen. Die Unterseite ist dicht anliegend grau beborstet, auf der Mitte der Brust stehen die Borstenpunkte etwas weitläufiger. Die Vorderschienen sind dreizählig, das erste Glied der Hintertarsen ist um die Hälfte länger als das zweite, an den Krallen ist der Endzahn etwas schwächer als der innere Zahn.

*Philochlaenia pilifera* n. sp.

♂. Statura praecedentis. Fusca, nitida, paulo aenescens, griseo-pilosa. Capite dense scabroso-punctato, punctis pilosis, clypeo antrorsum angustato, margine antico leviter sinuato, angulis anticis rotundatis; antennis rufo-flavis, 9-articulatis, flabello maris stipite paulo brevior; prothorace postice dimidia parte latiore quam longiore, medio rotundato-dilatato, angulis anticis

et posticis obtusis, dorso dense punctato, punctis pilis suberectis vestitis, pilis longitudine inaequalibus; scutello crebre pilifero-punctato; elytris subrugoso-punctatis, subcostatis, punctis pilis recumbentibus instructis, pilis longioribus erectis seriatim positis; pygidio umbilicato-punctato, punctis pilosis. Subtus dense cinereo-pilosa; tibiis anticis tridentatis, unguibus dente apicali angustiore et brevioribus. — Long. 10 mm.

Brasilien (Minas Geraes).

Ein männliches Exemplar dieser Art erhielt ich unter dem Namen *Plectrismus* Blanch. Die Beschreibung, welche Blanchard von seiner Art gibt, würde auch auf die vorliegende Art passen, wenn nicht Blanchard die Fühler als zehngliedrig angeben würde. Die Art ist braun mit leichtem Erzschimmer. Der Kopf ist dicht und rauh punktiert, die Punkte sind grau behaart, der Vorder- und der Clypeus ist leicht gebuchtet, die Vorderecken sind gerundet, die Seitenränder sind etwas geschweift. Die gelbbraunen Fühler sind neungliedrig, der Fächer ist beim ♂ etwas kürzer als der Stiel. Das Halsschild ist hinten um die Hälfte breiter als lang, in der Mitte bogenförmig erweitert. Die Vorder- und Hinterecken sind stumpfwinklig, die Oberfläche ist dicht punktiert, die Punkte tragen etwas nach rückwärts geneigte aufrechte Haare von verschiedener Länge. Das Schildchen ist dicht mit behaarten Punkten besetzt. Die Flügeldecken sind etwas runzlig punktiert, die Punkte tragen nach rückwärts geneigte Haare, zwischen denen in Reihen längere senkrechte Haare stehen. Das Pygidium ist dicht mit behaarten Nabelpunkten bedeckt. Die Unterseite ist dicht grau behaart. Die Vorderschienen sind dreizählig, das erste Glied der Hintertarsen ist kaum etwas länger als das zweite. Von den beiden Krallenzähnen ist der Endzahn schwächer und etwas kürzer als der innere Zahn.

*Philochlaenia abnormalis* n. sp.

*P. setiferae* Burm. similis, paulo minor. Fusca, subopaca, griseo-setosa. Capite reticulato-punctato, punctis setosis, clypeo antrosum angustato, margine antico leviter sinuato, angulis anticis rotundatis; antennis rufo-flavis, 9-articulatis, flabello maris stipite paulo brevioribus; prothorace medio duplo latiore quam longiore, antrosum et retrorsum angustato, angulis anticis fere rectangulis, angulis posticis obtusis, subroduntatis, dorso sat crebre punctato, punctis setis adpressis instructis, medio longitudinaliter sulcato; scutello setifero-punctato; elytris sat crebre setis griseis adpressis vestitis et maculis parvis glabris ornatis, setis longioribus albis erectis seriatim positis, elytris singulis quadricostatis; pygidio dense umbilicato-punctato, punctis setosis. Subtus cinereo-pilosa;

tibiis anticis tridentatis, tarsis anticis gracilibus; subtus flavido-barbatis, tarsis mediis articulo basali dilatato, subtus dense flavo-piloso, tarsis posticis articulo primo intus fortiter lobato, subtus longe flavo-piloso. — Long. 9 mm.

Brasilien (Minas Geraes).

Eine durch die eigentümliche Tarsenbildung ausgezeichnete Art. Sie ist der *P. setifera* Burm. ähnlich, etwas kleiner, braun, fast matt, gelblichgrau beborstet. Der Kopf ist netzartig punktiert, die Punkte sind beborstet. Der Vorderrand des Clypeus ist leicht gebuchtet, die Vorderecken sind abgerundet. Die gelbbraunen Fühler sind neungliedrig, der Fächer des ♂ ist etwas länger als die 5 vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist in der Mitte doppelt so breit wie lang, nach vorn und hinten verschmälert. Die Vorderecken sind fast rechtwinklig, die Hinterecken sind stumpfwinklig und undentlich gerundet. Die Oberfläche ist ziemlich dicht punktiert, die Punkte sind anliegend beborstet. Die Mitte des Halsschildes zeigt eine Längsfurche. Das Schildchen ist dicht mit beborsteten Punkten besetzt. Die Flügeldecken tragen kurze anliegende Börstchen, dazwischen kleine kahle Fleckchen. Größere weiße aufrechte Borsten stehen in Reihen. Jede Flügeldecke läßt 4 Rippen erkennen. Das Pygidium ist dicht mit beborsteten Nabelpunkten bedeckt. Die Unterseite ist grau behaart. Die Vorderschienen sind dreizählig, die Vordertarsen sind schlank und unterseits dicht büstenartig gelb behaart. An den Mitteltarsen ist das erste Glied verbreitert und unterseits gleichfalls kurz gelb beborstet. An den Hintertarsen ist das erste Glied nach innen stark lappenartig erweitert, auf der Unterseite lang gelb behaart. Von den beiden Krallenzähnen ist der Endzahn etwas schwächer als der innere Zahn.

*Philochlaenia tarsalis* n. sp.

*P. putae* Burm. similis. Fusca, nitida, supra pilis adpressis griseis haud dense vestita. Capite dense punctato, clypeo antrorsum angustato, margine antico leviter sinuato, angulis anticis rotundatis; antennis rufo-testaceis, 9-articulatis; prothorace postice vix dimidia parte latiore quam longiore, medio rotundato-dilatato, angulis anticis et posticis obtusis. dorso mediocriter crebre punctato, punctis pilosis; elytris dense subrugoso-punctatis, punctis pilis brevibus adpressis instructis, elytris singulis indistincte quadricostatis, callo apicali fasciculo obsoleto ornato; pygidio sat dense umbilicato-punctato, punctis griseo-setosis. Subtus pectoris medio sat remota, pectoris lateribus abdomineque crebre setifero-punctatis; tibiis anticis tridentatis, articulis tarsorum anticorum apice dilatatis, unguibus dente apicali angustiore. — Long. 8—9 mm.

Brasilien (Cuyaba).

Von der Gestalt der *P. puta* Burm., das Halsschild länger und vor allem an der Gestalt der Vordertarsen beim ♂ leicht erkenntlich. Sie ist braun, glänzend, oberseits nicht dicht mit anliegenden grauen Haaren bekleidet. Der Kopf ist eng punktiert, der Clypeus ist nach vorn verschmälert, sein Vorderrand ist leicht gebuchtet, die Vorderecken sind gerundet. Die Fühler sind neungliedrig, der Fächer des ♂ ist fast so lang wie der Stiel, der des ♀ so lang wie die 5 vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist hinten kaum um die Hälfte breiter als lang, in der Mitte bogenförmig erweitert. Die Vorder- und Hinterecken sind stumpfwinklig, letztere undeutlich gerundet. Die Oberfläche ist mäßig dicht mit behaarten Punkten besetzt. Die Punktierung der Flügeldecken ist etwas runzlig, die Punkte sind anliegend grau behaart. Auf den Rippen sind vereinzelte Haarborsten nur unbedeutend kräftiger. Die Haarbüschel am Endbuckel sind undeutlich, unter dem Endbuckel befindet sich ein etwas weitläufiger punktierter Fleck. Das Pygidium ist ziemlich dicht mit beborsteten Nabelpunkten bedeckt. Auf der Unterseite ist die Mitte der Brust ziemlich weitläufig punktiert, auf den Seiten der Brust und dem Abdomen stehen die Punkte eng und tragen graue Börstchen. Die Vorderschienen sind dreizählig, die Glieder der Vordertarsen sind am Ende verbreitert und sind beim ♂ die beiden letzten Tarsenglieder von dreieckiger Gestalt. Auch die Krallen der Vorderfüße sind kräftig, der Endzahn ist schwächer als der innere Zahn. Das erste Glied der Hintertarsen ist so lang wie die beiden folgenden Glieder zusammen.

*Philochlaenia barbitarsis* n. sp.

♂. *P. putae* Burm. similis. Fusca, nitida, setis adpressis griseis vestita. Capite dense subrugoso-punctato; clypeo antrorsum angustato, margine antico lateribusque sinuatis, angulis anticis rotundatis; antennis ferrugineis, 9-articulatis, flabello maris stipiti longitudine fere aequali; prothorace postice dimidia parte latiore quam longiore, medio rotundato-dilatato, angulis anticis rectangulis, angulis posticis obtusis, rotundatis, dorso sat crebre punctato, punctis setis adpressis griseis instructis; scutello elytrisque sat crebre setifero-punctatis, elytris subrugosis, singulis indistincte quadricostatis, post callum apicalem macula parva laevi ornatis; pygidio umbilicato-punctato, punctis griseo-setosis, ante pygidii apicem pilosis. Subtus ubique dense griseo-pilosa; tibiis anticis tridentatis, tarsis subtus dense setis flavo-griseis vestitis, unguibus dente apicali angustiore. — Long. 8,5 mm.

Venezuela (Caracas). Von Staudinger und Bong-Haas erhalten. Der *P. puta* Burm. in Färbung und Gestalt ähnlich, aber



durch die dichte bartartige Behaarung der Sohlen, namentlich der Vorder- und Mittelfüße, beim ♂ unterschieden. Sie ist braun, glänzend, anliegend grau beborstet. Der Kopf ist dicht und etwas runzlig punktiert, der Clypeus ist nach vorn verschmälert, der Vorderrand ist ziemlich tief gebuchtet, die Vorderecken sind gerundet, die Seiten sind geschweift. Die braunen Fühler sind neungliedrig, der Fächer des ♂ ist nur wenig kürzer als der Stiel. Das Halsschild ist hinten um die Hälfte breiter als lang, in der Mitte bogenförmig erweitert. Die Vorderecken sind rechtwinklig, die stumpfwinkligen Hinterecken sind gerundet. Die Oberfläche ist ziemlich eng punktiert, die Punkte sind anliegend beborstet. Auf den Flügeldecken ist die Punktierung runzlig, jede Flügeldecke zeigt 4 schwache Rippen. Das Pygidium ist dicht mit Nabelpunkten besetzt, die grau beborstet, im hinteren Teile des Pygidiums behaart sind. Die Unterseite ist überall dicht punktiert und grau behaart, auf der Brust stehen die Haare etwas ab, auf dem Abdomen liegen sie an. Die Vorderschienen sind dreizählig, die Vordertarsen sind beim ♂ schwach verbreitert, das zweite Tarsenglied ist etwas verlängert. Das erste Glied der Hintertarsen ist um die Hälfte länger als das zweite. Von den beiden Krallenzähnen ist der innere Zahn kräftiger als der Endzahn.

*Philochlaenia columbiana* n. sp.

♂. Praecedenti similis. Fusca, nitida, aeneo-micans, griseo-setosa. Capite dense punctato, fronte scabrosa, setosa, clypeo antrosum angustato, margine antico elevato, subsinuato, angulis anticis rotundatis; antennis rufo-flavis, 9-articulatis, flabello in mare stipite brevior; prothorace postice dimidia parte latiore quam longiore, medio rotundato-dilatato, angulis anticis fere rectangulis, angulis posticis obtusis, indistincte rotundatis, dorso sat remote punctato, punctis setis adpressis instructis; scutello setifero-punctato; elytris leviter rugosis, medioeriter crebre setis adpressis vestitis, singulis elytris quadricostatis; pygidio dense umbilicato-punctato, punctis albido-setosis. Subtus crebre punctata, punctis griseo-setoso-pilosis; tibiis anticis tridentatis, unguibus dente apicali angustiore et brevior. — Long. 9 mm.

Columbien (Sosomoco). A. H. Faßl leg.

Die Art, von der einige männliche Exemplare vorliegen, ist der vorhergehend beschriebenen Art ähnlich, aber schon durch die Clypeusbildung unterschieden. Sie ist braun mit starkem Erzschimmer und anliegend grau beborstet. Der Kopf ist dicht punktiert, die Stirn ist rauh und beborstet. Der Clypeus ist nach vorn verschmälert, sein Vorderrand ist ziemlich stark erhaben und kaum merklich gebuchtet, die Vorderecken sind gerundet. Die

rotgelben Fühler sind neungliedrig, der Fächer des ♂ ist so lang wie die 5 vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist um die Hälfte breiter als lang, in der Mitte bogenförmig erweitert. Die Vorderecken sind ungefähr rechtwinklig, die Hinterecken stumpfwinklig und undeutlich abgerundet. Die Oberfläche ist ziemlich weitläufig mit anliegend beborsteten Punkten besetzt, nach den Seiten des Halsschildes zu stehen die Punkte enger. Das Schildchen ist ziemlich dicht mit Borstenpunkten bedeckt. Die Flügeldecken sind leicht gerunzelt und mäßig dicht punktiert, die Punkte tragen anliegende Börstchen. Jede Flügeldecke läßt 4 Rippen erkennen, doch ist die äußerste Rippe nur sehr undeutlich. Das Pygidium ist dicht mit beborsteten Nabelpunkten bedeckt. Die Unterseite ist eng punktiert, die Punkte tragen graue Borstenhaare, welche anliegen und nur auf der Mitte der Brust abstehen. Die Vorderschienen sind dreizählig, doch ist der oberste Zahn beim ♂ nur klein. Die Fußsohlen sind beim ♂ dicht behaart. Das erste Glied der Hintertarsen ist fast so lang wie die 3 folgenden Tarsenglieder zusammen. Von den beiden Krallenzähnen ist der Endzahn schwächer und kürzer als der innere Zahn.

*Philochlaenia tuberculata* n. sp.

♂. Praecedenti similis. Rufo-testacea, nitida, griseo-setosa. Capite dense scabroso-punctato, clypeo antrorsum paulo angustato, margine antico reflexo, subsinuato, angulis anticis rotundatis, lateribus ante oculos sinuatis; antennis rufo-flavis, 9-articulatis, flabello maris stipite brevior; prothorace transverso, medio rotundato-dilatato, angulis anticis rectangulis, angulis posticis obtusis, indistincte rotundatis, dorso crebre punctato, punctis setosis; scutello elytrisque dense punctatis, elytris leviter rugosis, punctis setis adpressis instructis, costis obsoletis, utrinque macula parva antepicali laevi; pygidio umbilicato-punctato, punctis in pygidii parte anteriore griseo-setosis, postice pilosis. Subtus dense setifero-punctata, abdominis segmento penultimo medio tuberculato; tibiis anticis bidentatis, dente tertio in mare obsoleto; unguibus dente apicali angustiore: — Long. 8,5 mm.

Venezuela, Peru. Von Staudinger und Bang-Haas erhalten.

Der vorigen Art ähnlich und durch das Vorhandensein eines Höckers auf dem vorletzten Bauchsegment ausgezeichnet. Rotbraun, glänzend, anliegend grau beborstet. Der Kopf ist dicht und rauh punktiert, der aufgebogene Vorderrand des Clypeus ist nur sehr schwach gebuchtet, die Vorderecken sind gerundet, die Seitenränder sind vor den Augen gewinkelt. Die gelbbraunen Fühler sind neungliedrig, der Fächer des ♂ ist kürzer als der Stiel. Das Hals-

schild ist hinten um die Hälfte breiter als lang, in der Mitte bogenförmig erweitert. Die Vorderecken sind rechtwinklig, die undeutlich gerundeten Hinterecken sind stumpfwinklig. Die Oberfläche ist dicht punktiert und anliegend beborstet. Auch Schildchen und Flügeldecken zeigen eine enge Punktierung und sind mit grauen anliegenden Borsten besetzt. Die Flügeldecken sind schwach gerunzelt, die Rippen sind nur sehr undeutlich. Hinter dem Endbuckel befindet sich ein kleiner glatter Fleck. Das Pygidium ist nabelartig punktiert, die Punkte sind im vorderen Teile des Pygidiums beborstet, im hinteren Teile behaart. Die Unterseite ist eng mit anliegend grau behaarten Punkten versehen, nur auf den Mitten von Brust und Abdomen finden sich auch abstehende Haare. Die Vorderschienen tragen beim ♂ am Außenrande 2 Zähne, ein dritter Zahn ist kaum angedeutet. Das erste Glied der Hintertarsen ist fast so lang wie die beiden folgenden Glieder zusammen. An den Krallen ist der Endzahn schwächer als der innere Zahn.

*Philochlaenia sulcicollis* n. sp.

*P. setiferae* Burm. similis. Fusca, parum nitida, setis griseis adpressis vestita. Capite subrugoso-punctato, clypeo antrorsum angustato, margine antico levissime sinuato, angulis anticis rotundatis; antennis rufo-flavis, 9-articulatis; prothorace medio duplo latiore quam longiore, antrorsum et retrorsum angustato, angulis anticis rectangulis, angulis posticis obtusis, indistincte rotundatis, dorso sat dense punctato, punctis setis griseis adpressis vestitis, medio longitudinaliter leviter sulcato; scutello elytrisque sat crebre setifero-punctatis, elytris singulis quadricostatis, costis setis nonnullis validioribus albidis ornatis, callo apicali fasciculato; pygidio dense umbilicato-punctato, punctis setosis, ante pygidii apicem pilosis. Subtus crebre punctata, punctis cinereo-setosis; tibiis anticis tridentatis, articulo primo tarsorum posticorum in mare intus longe flavido-piloso; unguibus dente apicali angustiore. — Long. 9 mm.

Brasilien (Sao Paulo).

Die Art ist der *P. setifera* Burm. ähnlich, etwas kleiner, der Vorderrand des Clypeus ist viel schwächer ausgebuchtet, die größeren Borsten auf den Flügeldecken sind weniger kräftig. Sie ist braun, schwach glänzend, anliegend grau beborstet. Der Kopf ist dicht und etwas runzlig punktiert, der Clypeus ist nach vorn verschmälert, der Vorderrand ist nur äußerst schwach gebuchtet, die Vorderecken sind gerundet. Die rotgelben Fühler sind neungliedrig, der Fächer des ♂ ist etwas kürzer als der Stiel, der des ♀ ist so lang wie die 5 vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halschild ist in der Mitte doppelt so breit wie lang, nach vorn und

hinten verschmälert. Die Vorderecken sind rechtwinklig, die Hinterecken stumpfwinklig und undeutlich gerundet. Die Oberfläche ist ziemlich dicht mit anliegend beborsteten Punkten bedeckt, die Mitte zeigt eine schwache Längsfurche. Schildchen und Flügeldecken sind gleichfalls ziemlich dicht punktiert, die Punkte sind mit feinen anliegenden Börstchen besetzt. Jede Flügeldecke zeigt 4 Rippen, auf denen einige längere und kräftigere weiße Börstchen stehen. Die Endbuckel tragen einen Borstenbüschel, darunter befindet sich ein schmaler glatter Fleck. Das Pygidium ist dicht mit Nabelpunkten bedeckt, welche im vorderen Teile des Pygidiums graue Borsten, im hinteren Teile längere Haare tragen. Die Unterseite ist dicht anliegend grau beborstet, auf der Mitte der Brust stehen die Borstenpunkte etwas weitläufiger. Die Vorderschienen sind dreizählig. Das erste Glied der Hintertarsen ist so lang wie die beiden folgenden Tarsenglieder zusammen und unterseits lang gelb behaart. Von den beiden Krallenzähnen ist der innere Zahn etwas kräftiger als der Endzahn.

*Philochlaenia Fassli* n. sp.

♂. *P. obtusae* Burm. similis. Fusca, supra opaca, griseo-setosa. Capite dense punctato, punctis setosis, clypeo antrorsum angustato, margine antico sinuato, angulis anticis rotundatis; antennis rufo-testaceis, 9-articulatis, flabello maris stipite parum brevior; prothorace medio duplo latiore quam longiore, antrorsum et retrorsum angustato, angulis anticis rectangulis, angulis posticis obtusis, subrotundatis, dorso dense punctato, punctis setis recumbentibus vestitis, setis erectis intermixtis; elytris sat crebre punctatis, punctorum setis adpressis vel recumbentibus, setis nonnullis longioribus erectis seriatim positus, callo apicali fasciculato; pygidio dense umbilicato-punctato. punctis setosis. Subtus pectoris medio mediocriter crebre, pectoris lateribus abdomineque dense setifero-punctatis; tibiis anticis bidentatis, unguibus dente apicali angustiore et longiore. — Long. 10 mm.

Columbien (Cali, Rio Negro). A. H. Faßl leg.

Die Art, von der einige männliche Exemplare vorliegen, ist der Art sehr ähnlich, die ich als *obtusa* Burm. anspreche, aber schon durch die längeren abstehenden Borsten auf den Flügeldecken unterschieden. Sie ist braun, oberseits matt. Der Kopf ist dicht mit beborsteten Punkten besetzt, der Clypeus ist nach vorn verschmälert, sein Vorderrand ist gebuchtet, die Vorderecken sind abgerundet. Die braunen Fühler sind neungliedrig, der Fächer des ♂ ist ein wenig kürzer als der Stiel. Das Halsschild ist in der Mitte ungefähr doppelt so breit wie lang, nach vorn und hinten verschmälert. Die Vorderecken sind rechtwinklig, die Hinterecken

stumpfwinklig und undeutlich gerundet. Die Oberfläche ist dicht punktiert, die Punkte tragen nach rückwärts geneigte graue Haare, zwischen denen einzelne aufrechte Haare stehen. Die Flügeldecken sind gleichfalls ziemlich eng punktiert und mit anliegenden oder nach rückwärts geneigten Borstenhaaren versehen. Aufrechte Borsten stehen in Reihen auf den Rippen. Am Endbuckel befindet sich ein Borstenbüschel. Das Pygidium ist dicht mit beborsteten Nabelpunkten besetzt. Die Unterseite ist dicht punktiert, nur auf der Mitte der Brust stehen die Punkte etwas weitläufiger. Die Punkte sind mit grauen haarförmigen Borsten versehen. Die Vorderschienen sind beim ♂ zweizählig, das erste Glied der Hintertarsen ist so lang wie die beiden folgenden Glieder zusammen. Von den beiden Krallenzähnen ist der Endzahn etwas schmaler und länger als der innere Zahn.

*Philochlaenia brevicollis* n. sp.

♂. Praecedenti similis, paulo brevior. Fusca, opaca, griseo-setosa. Capite crebre subrugoso-punctato, clypeo antrorsum angustato, margine antico sat profunde sinuato, angulis anticis rotundatis; antennis rufo-testaceis, 9-articulatis, flabello maris stipite paulo brevior; prothorace postice duplo latiore quam longiore, medio rotundato-dilatato, angulis anticis rectangulis, angulis posticis obtusis, indistincte rotundatis, dorso dense punctato, punctis setis adpressis vestitis; scutello elytrisque sat crebre punctis obtectis, punctorum setis adpressis, setis nonnullis erectis seriatim positis, callo apicali fasciculato; pygidio dense umbilicato-punctato, punctis setosis. Subtus dense setifero-punctata, punctis in pectoris medio sparsius positis; tibiis anticis bidentatis, unguibus dente apicali angustiore. — Long. 9 mm.

Amazonas.

Der vorgehend beschriebenen Art sehr ähnlich, etwas kürzer. Braun, oberseits matt, grau beborstet. Der Kopf ist dicht und etwas runzlig punktiert, der Clypeus ist nach vorn verschmälert, sein Vorderrand ist ziemlich tief gebuchtet, die Vorderecken sind gerundet. Die braunen Fühler sind neungliedrig, der Fächer des ♂ ist nur wenig kürzer als der Stiel. Das Halsschild ist breiter als bei *Fassli*, zwischen den Hinterecken doppelt so breit wie lang. In der Mitte ist es bogenförmig verbreitert, die Vorderecken sind fast rechtwinklig, die Hinterecken sind stumpfwinklig und undeutlich gerundet. Die Oberfläche ist dicht punktiert und anliegend beborstet, die abstehenden Borsten, welche sich bei *Fassli* finden, fehlen. Die Flügeldecken sind ähnlich skulptiert und bekleidet wie bei letzterer Art. Das Pygidium ist eng mit beborsteten Nabelpunkten besetzt. Die Unterseite ist dicht punk-

tiert, nur auf der Mitte der Brust stehen die Punkte weitläufig. Sie sind mit grauen haarförmigen Borsten versehen. Die Vorderschienen sind zweizählig, das erste Glied der Hintertarsen ist fast doppelt so lang als das zweite. An den Krallen ist der Endzahn schwächer als der innere Zahn.

*Philochlaenia minor* n. sp.

♂. *P. obtusae* Burm. similis, minor. Fusca, supra opaca, griseo-setosa. Capite crebre subrugoso-punctato, punctis setosis, clypeo antrorsum angustato, margine antico sinuato, angulis anticis rotundatis; antennis rufo-flavis, 9-articulatis, flabello maris stipite brevior; prothorace postice dimidia parte latiore quam longiore, paulo post medium rotundato-dilatato, angulis anticis parum acutis, angulis posticis obtusis, indistincte rotundatis, dorso dense punctato, punctis setis adpressis vestitis; elytris sat crebre setifero-punctatis, setis recumbentibus, callo apicali fasciculato; pygidio umbilicato-punctato, punctis setosis. Subtus dense punctis pilosis obtecta; tibiis anticis tridentatis, unguibus dente apicali angustiore. — Long. 7 mm.

Brasilien (Goyaz).

Kleiner als *P. obtusa* Burm., der Clypeus vorn weniger stark gebuchtet. Der Kopf ist dicht und etwas runzlig punktiert, der Vorderrand des Clypeus ist mäßig tief gebuchtet, die Vorderecken sind gerundet. Die Fühler sind neungliedrig, der Fächer des ♂ ist so lang wie die 5 vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist hinten um die Hälfte breiter als lang, etwas hinter der Mitte bogenförmig erweitert. Die Vorderecken sind nur wenig spitzwinklig, die Hinterecken sind stumpfwinklig und undeutlich gerundet. Die Oberfläche ist dicht punktiert, die Punkte tragen fast anliegende graue Borstenhaare. Auf den Flügeldecken ist die Punktierung etwas weitläufiger, die Borstenhaare der Punkte sind nach rückwärts geneigt, stärkere Börstchen fehlen. Die Endbuckel sind mit einem kleinen Borstenbüschel versehen, die Rippen sind undeutlich. Das Pygidium trägt beborstete Nabelpunkte. Die Unterseite ist dicht mit grau behaarten Punkten bedeckt. Die Vorderschienen sind dreizählig, das erste Glied der Hintertarsen ist so lang wie die beiden folgenden Glieder zusammen. Der Endzahn der Krallen ist etwas schwächer als der innere Zahn.

*Philochlaenia variegata* n. sp.

♂. Ex affinitate *P. sordidae* Burm. Viridi-fusca, nitida, aeneo-micans, griseo-setosa. Capite subrugoso-punctato, punctis setosis, fronte maculis duabus laevibus instructa, clypeo antrorsum angustato, margine antico profunde sinuato, angulis anticis

rotundatis; antennis rufo-flavis, 9-articulatis; prothorace postice dimidia parte latiore quam longiore, paulo post medium rotundato-dilatato, angulis anticis productis, paulo acutis, angulis posticis obtusis, dorso mediocriter crebre irregulariter punctato, punctis setis griseis recumbentibus ornatis; scutello medio laevi, juxta latera punctato; elytris leviter transversim rugosis, singulis quadricostatis, costis laevibus, maculis setosis interruptis, interstitiis dense setifero-punctatis et plagis laevibus ornatis; pygidio dense umbilicato-punctato, punctis setosis, macula media laevi. Corpore infra crebre punctato, punctis griseo-piloso-setosis; tibiis anticis tridentatis. — Long. 7—8,5 mm.

Brasilien (St. Catharina).

Aus der Verwandtschaft der *P. sordida* Burm., kleiner, braun mit grünem Erzschimmer. Der Kopf ist etwas runzlig punktiert, die Punkte sind beborstet, die Stirn zeigt zwei glatte Querflecke. Der Clypeus ist nach vorn verschmälert, sein Vorderrand ist ziemlich tief gebuchtet, die Vorderecken sind gerundet. Die gelbbraunen Fühler sind neungliedrig, der Fächer ist beim ♂ ein wenig länger als die 5 vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist hinten um die Hälfte breiter als lang, etwas hinter der Mitte bogenförmig erweitert. Die Vorderecken sind schwach spitzwinklig und ein wenig vorgezogen, die Hinterecken sind stumpfwinklig, die Oberfläche ist mäßig dicht und unregelmäßig mit Punkten besetzt, die nach rückwärts geneigte graue Borstenhaare tragen. Das Schildchen zeigt eine glatte Mitte. Die Flügeldecken sind etwas quengerunzelt und trägt jede 4 glatte Rippen, die von beborsteten Punktstellen unterbrochen werden. Die Zwischenräume zwischen den Rippen sind dicht punktiert, die Punkte sind anliegend grau beborstet, doch finden sich in den Zwischenräumen auch unregelmäßig stehende glatte Querflecke. Das Pygidium ist dicht mit beborsteten Nabelpunkten bedeckt, in der Mitte befindet sich ein glatter Fleck. Die Unterseite ist dicht punktiert, die Punkte tragen große borstenartige Haare. Die Vorderschienen sind dreizählig, das erste Glied der Hintertarsen ist um die Hälfte länger als das zweite. Der Endzahn der Krallen ist nur wenig schwächer als der innere Zahn.

*Philochlaenia maculata* n. sp.

Praecedenti similis, major. Nigro-fusca, griseo-setosa, ♂ opaca, ♀ nitida. Capite scabroso-punctato, punctis setosis, clypeo antrorsum angustato, margine antico sinuato, angulis anticis rotundatis; antennis ferrugineis, 9-articulatis; prothorace fere duplo latiore quam longiore, medio rotundato-dilatato, angulis

anticis paulo acutis, productis, angulis posticis obtusis, dorso sat dense punctato, punctis setis griseis adpressis vestitis; scutello setifero-punctato; elytris singulis quadricostatis, costis laevibus, maculis setosis ornatis, interstitiis leviter rugosis, sat crebre setosis et glabro-maculatis; pygidio dense umbilicato-punctato, punctis griseo-setosis, ante pygidii apicem longe pilosis. Corpore infra dense cinereo-piloso; tibiis anticis tridentatis, articulo primo tarsorum posteriorum elongato, unguibus dente apicali angustiore et brevioribus. — Long. 8—10 mm.

Brasilien (R. Grande do Sul).

Der vorhergehend beschriebenen Art ähnlich, aber größer. Schwarzbraun, der ♂ oberseits matt, das ♀ glänzend. Der Kopf ist rauh punktiert und greis beborstet, der Clypeus ist nach vorn verschmälert, sein Vorderrand ist gebuchtet, die Vorderecken sind abgerundet. Die gelbbraunen Fühler sind neungliedrig, der Fächer des ♂ ist etwas kürzer als der Stiel, der des ♀ ist nicht ganz so lang wie die 5 vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist fast doppelt so breit wie lang, in der Mitte bogenförmig erweitert. Die Vorderecken sind ein wenig spitzwinklig und vorgezogen, die Hinterecken sind stumpfwinklig. Die Oberfläche ist mäßig dicht, hinten dichter als vorn punktiert, die Punkte sind anliegend greis beborstet. Das Schildchen ist dicht mit Borstenpunkten bedeckt. Jede Flügeldecke trägt 4 glatte Rippen, auf denen sich Borstenflecke befinden. Die Zwischenräume zwischen den Rippen sind leicht gerunzelt und ziemlich dicht mit Borsten besetzt, zwischen denen sich kleine glatte Makel befinden. Das Pygidium ist dicht mit Nabelpunkten bedeckt, die grau beborstet, vor dem Hinterrande des Pygidiums lang abstehend behaart sind. Die Unterseite trägt eine dichte graue Behaarung. Die Vorderschienen sind dreizählig, das erste Glied der Hintertarsen ist um die Hälfte länger als das zweite. Der Endzahn der Krallen ist schwächer und kürzer als der innere Zahn.

*Philochlaenia corvicoana* n. sp.

♂. *P. obtusae* Burm., similis, paulo minor. Rufo-fusca, supra opaca, griseo-setosa. Capite dense punctato, clypeo antrorsum angustato, margine antico reflexo, subsinuato; antennis rufo-flavis, 9-articulatis, flabello maris stipite brevioribus; prothorace medio duplo latiore quam longiore, antrorsum et retrorsum angustato, angulis anticis paulo acutis, angulis posticis obtusis, indistincte rotundatis, dorso dense punctato, punctis setosis; scutello crebre setifero-punctato; elytris sat dense punctis setosis oblectis, costis latis, haud distinctis; pygidio umbilicato-punctato, punctis setosis, in pygidii parte apicali longe pilosis. Corpore infra dense griseo-



setoso-piloso; tibiis anticis tridentatis, unguibus dente apicali angustiore. — Long. 8 mm.

Bolivia (Corvico).

Der *P. obtusa* Burm. ähnlich, jedoch kleiner, der Vorderrand des Clypeus nur sehr schwach gebuchtet. Rotbraun, oberseits matt und grau beborstet, ohne daß der Untergrund verdeckt wird. Der Kopf ist dicht punktiert, der Clypeus nach vorn verschmälert, sein erhabener Vorderrand ist kaum merklich gebuchtet, die Seitenränder sind leicht geschweift. Die gelbbraunen Fühler sind neungliedrig, der Fächer des ♂ ist ein wenig länger als die 5 vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist in der Mitte doppelt so breit wie lang, nach vorn und hinten verschmälert. Die Vorderecken sind ein wenig spitzwinklig und schwach vorgezogen, die Hinterecken sind stumpfwinklig und undeutlich gerundet, die Oberfläche ist dicht mit beborsteten Punkten besetzt. Das Schildchen ist gleichfalls dicht beborstet. Auf den Flügeldecken stehen die Punkte ziemlich eng, auf den breiten, nicht sehr deutlichen Rippen etwas weitläufiger. Sie tragen gleichfalls feine graue Borsten. Am Endbuckel ist ein Borstenbüschel angedeutet, hinter dem Endbuckel befindet sich ein fast glatter Querfleck. Das Pygidium ist mit Nabelpunkten besetzt, welche grau beborstet, im hinteren Teile des Pygidiums lang behaart sind. Die Unterseite ist dicht, auf der Brustmitte etwas weitläufiger mit Punkten besetzt, die haarförmige graue Borsten tragen. Die Vorderschienen sind dreizählig, das erste Glied der Hintertarsen ist so lang wie die beiden folgenden Glieder zusammen. Von den beiden Krallenzähnen ist der Endzahn schwächer als der innere Zahn.

*Philochlaenia setosella* n. sp.

♂. Convexa, sat robusta, fusca, subnitida, supra ubique dense subrugoso-punctata, griseo-setosa. Clypeo antrorsum angustato, margine antico profunde sinuato, angulis anticis rotundatis; antennis flavo-testaceis, 9-articulatis, flabello parvo; prothorace postice dimidia parte latiore quam longiore, paulo post medium rotundato-dilatato, lateribus ante medium levissime sinuatis, angulis anticis parum productis, angulis posticis obtusis, dorso setis recumbentibus griseis vestito, setis longioribus erectis intermixtis; elytrorum costis indistinctis, punctorum setis brevibus recumbentibus vel longioribus erectis, elytrorum marginibus ciliatis; pygidio dense umbilicato-punctato, punctis setosis. Corpore infra crebre setifero-punctato, abdominis segmentis duobus ultimis longe pilosis; tibiis anticis tridentatis, unguibus dente apicali angustiore. — Long. 11 mm.

Brasilien (Rio Padamo).

Eine gewölbte, etwas robuste Art von dunkelbrauner Färbung. Die Oberseite ist überall dicht und etwas runzlig punktiert, die Punkte tragen teils nach rückwärts geneigte, teils längere aufrechte graue Borsten. Der Clypeus ist nach vorn verschmälert, der Vorderrand ist tief gebuchtet, die Vorderdecken sind gerundet, die Seiten sind etwas geschweift. Die gelbbraunen Fühler sind neungliedrig, der Fächer des ♂ ist nur so lang wie die 4 vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist zwischen den Hinterecken um die Hälfte breiter als lang, in der Mitte bogenförmig erweitert. Die Vorderecken sind schwach vorgezogen und ein wenig spitzwinklig, die Hinterecken sind stumpfwinklig. Die Flügeldecken lassen die Rippen nur sehr undeutlich erkennen, die Seiten der Flügeldecken sind dicht mit kurzen Borsten besetzt. Das Pygidium trägt Nabelpunkte, die grau beborstet sind. Die Unterseite ist dicht mit grau beborsteten Punkten besetzt, die beiden letzten Bauchsegmente sind in der Mitte lang grau behaart. Die Vorderschienen sind dreizählig, das erste Glied der Hintertarsen ist so lang wie die beiden folgenden Glieder zusammen. An den Krallen ist der Endzahn schwächer als der innere Zahn.

*Philochlaenia setulifera* n. sp.

Praecedenti, simillima, praecipue differt: clypeo brevior, antrorsum fortius angustato, prothoracis elytrorumque setis crectis validioribus et densius posit. — Long. 13 mm.

Brasilien (Fonteboa).

Der *P. setosella* ähnlich, ein wenig größer, die Beborstung der Ober- und Unterseite ist etwas mehr gelblich gefärbt. Die Punktierung ist noch dichter als bei *setosella*, die abstehenden Borsten auf Halsschild und Flügeldecken sind kräftiger und länger und auch etwas dichter gestellt als bei der vorhergehenden Art. Der Clypeus ist nach vorn stärker verjüngt und daher kürzer. Der Fühlerfächer ist auch bei dieser Art in beiden Geschlechtern nur sehr klein.

*Corminus brasiliensis* n. sp.

Ferrugineus vel testaceus, nitidus, griseo-setosus. Capite dense punctato, fronte scabrosa, punctis setosis, clypeo in mare antrorsum angustato, margine antico truncato, angulis anticis rotundatis, clypeo feminae late rotundato; antennis rufo-testaceis, 10-articulatis, articulis 2—6 flabelloque in mare elongatis; prothorace postice dimidia parte latiore quam longiore, paulo post medium rotundato-dilatato, angulis anticis et posticis obtusis, dorso dense punctato, punctis setis adpressis vestitis; scutello dense setifero-punctato; elytris crebre subrugoso-punctatis, punctis

setis adpressis instructis, elytris singulis quadricostatis; pygidio confertim setifero-punctato. Subtus dense punctatus, punctis griseo-piloso-setosis; tibiis anticis maris bidentatis, feminae tridentatis, unguibus dente apicali angustiore. — Long. 9—10 mm.

Brasilien (Espirito Santo).

Von gelbbrauner oder rotbrauner Färbung, glänzend, grau beborstet. Der Kopf ist dicht punktiert, die Stirn ist etwas körnig, der Clypeus ist beim ♂ nach vorn verschmälert, sein Vorderrand ist fast gerade abgestutzt. Beim ♀ ist der Clypeus gerundet. Die gelbbraunen Fühler sind zehngliedrig, die Stielglieder mit Ausnahme des letzten sind beim ♂ sehr schlank, ebenso auch der Fächer, welcher etwas länger ist als die 6 vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Beim ♀ sind die Glieder des Fühlerstieles kürzer und der Fächer ist nicht so lang wie die 6 vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist zwischen den Hinterecken um die Hälfte breiter als lang, etwas hinter der Mitte bogenförmig erweitert. Die Vorder- und Hinterecken sind stumpfwinklig, die Oberfläche ist dicht punktiert, die Punkte sind anliegend grau beborstet. Auch das Schildchen ist dicht mit Borstenpunkten bedeckt. Die Flügeldecken sind etwas runzlig punktiert, die Borsten der Punkte sind gleichfalls anliegend. Jede Flügeldecke läßt 4 Rippen erkennen, am Endbuckel stehen die Börstchen ein wenig enger und sind länger. Das Pygidium ist dicht mit beborsteten Nabelpunkten bedeckt. Die Unterseite ist überall dicht mit Punkten besetzt, welche graue anliegende borstenartige Haare tragen. Einige Haare auf der Brust sind abstehend. Die Vorderschienen sind beim ♂ zweizählig, beim ♀ dreizählig. Das erste Glied der Hintertarsen ist so lang wie das zweite, von den beiden Krallenzähnen ist der Endzahn schwächer als der innere Zahn.

*Corminus setulosus* n. sp.

Praecedenti similis et affinis. Ferrugineus, nitidus, griseo-setosus. Capite dense scabroso-punctato, punctis setosis, clypeo maris antrorsum paulo-angustato, margine antico truncato, angulis rotundatis, clypeo feminae margine antico late rotundato; antennis rufo-flavis, 10-articulatis, antennis maris gracilibus, flabello stipite paulo brevior; prothorace latiore quam longiore, paulo post medium rotundato-dilatato, angulis anticis et posticis obtusis, dorso sat crebre punctato, punctis erecte setosis; scutello elytrisque dense setifero-punctatis, elytrorum setis recumbentibus, setis erectis intermixtis, elytris singulis indistincte quadricostatis; pygidio confertim punctato, punctis setis instructis. Corpore infra dense

setoso-piloso; tibiis anticis in mare bidentatis, in femina tridentatis, unguibus dente interiore validiore. — Long. 9—10 mm.

Brasilien (Espirito Santo).

Die Art ist dem vorhergehend beschriebenen *C. brasiliensis* sehr ähnlich, aber durch die abstehenden Haarborsten der Oberseite unterschieden. Sie ist gelbbraun, glänzend, grau beborstet. Der Kopf ist dicht und rauh punktiert, die Punkte sind mit Borsten besetzt. Der Vorderrand des Clypeus ist beim ♂ aufgebogen und abgestutzt, beim ♀ ist er flach gerundet. Die Fühler sind zehngliedrig, beim ♂ sehr schlank. Der Fächer ist beim ♂ etwas länger als die 6 vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Beim ♀ sind die Fühlerglieder kürzer und der Fächer ist nur so lang wie die 5 vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist hinten kaum um die Hälfte breiter als lang, etwas hinter der Mitte bogenförmig erweitert. Die Vorder- und Hinterecken sind stumpfwinklig, die Oberfläche ist ziemlich dicht punktiert, die Punkte tragen aufrechte Borstenhaare. Schildchen und Flügeldecken sind gleichfalls dicht mit Punkten besetzt. Die Börstchen der Flügeldecken sind nach rückwärts geneigt, doch stehen dazwischen im Gegensatz zu *brasiliensis* auch aufrechte Borsten. Das Pygidium ist dicht mit beborsteten Punkten bedeckt. Die Unterseite ist dicht punktiert, die Punkte sind mit grauen haarförmigen Borsten versehen. Die Vorderschienen sind beim ♂ zweizählig, beim ♀ dreizählig. Das erste Glied der Hintertarsen ist so lang wie das zweite, von den beiden Krallenzähnen ist der innere Zahn kräftiger und ein wenig länger als der Endzahn.

*Corminus oblongus* n. sp.

♂. Oblongus, rufo-fuscus, supra interdum nigro-fuscus, nitidus, paulo metallescens, griseo-setosus. Capite scabroso-punctato, punctis setosis, clypeo antrorsum angustato, margine antico reflexo, sub-sinuato, angulis anticis rotundatis; antennis rufo-flavis, 10-articulatis, flabello maris stipite paulo brevior; prothorace latiore quam longiore, medio rotundato-dilatato, angulis anticis et posticis obtusis, dorso sat crebre punctato, punctis setis adpressis instructis; elytris dense setifero-punctatis, setis adpressis, costis indistinctis; pygidio umbilicato-punctato, punctis setis erectis vestitis. Subtus dense punctatus, punctis piloso-setosis; tibiis anticis in mare bidentatis, articulo primo tarsorum posticorum secundo longitudine aequali, unguibus dente apicali angustiore. — Long. 8—9 mm.

Brasilien (Theresopolis).

Rotbraun, das eine der vorliegenden Exemplare oberseits schwarzbraun, glänzend, mit leichtem Metallschimmer, anliegend

grau beborstet. Der Kopf ist etwas rauh punktiert, die Punkte sind beborstet. Der Clypeus ist nach vorn verschmälert, der Vorderrand ist aufgebogen und kaum merklich gebuchtet, die Vorderecken sind gerundet. Die Fühler sind beim ♂ sehr schlank und zehngliedrig, der Fächer ist ein wenig kürzer als der Stiel. Das Halsschild ist in der Mitte um die Hälfte breiter als lang, nach vorn und hinten verschmälert. Die Vorder- und Hinterecken sind stumpfwinklig, die Oberfläche ist ziemlich dicht punktiert, die Punkte sind anliegend beborstet. Auf den Flügeldecken stehen die Punkte dichter als auf dem Halsschilde und tragen gleichfalls anliegende graue Borsten. Die Rippen sind ziemlich undeutlich. Das Pygidium ist mit beborsteten Nabelpunkten bedeckt. Die Unterseite ist überall dicht punktiert, die Punkte tragen haarförmige Borsten. Die Vorderschienen sind beim ♂ zweizählig, das erste Glied der Hintertarsen ist so lang wie das zweite. Der Endzahn der Krallen ist schwächer als der innere Zahn.

*Corminus bahianus* n. sp.

♂. Oblongo-ovalis, rufo-brunneus, nitidus, parce albido-setosus, capite prothoraceque paulo obscurioribus. Capite dense subrugoso-punctato, punctis setosis, clypeo antrorsum perparum modo angustato, margine antico fortiter elevato, truncato, angulis anticis rotundatis; antennis gracilibus, rufo-flavis, 10-articulatis, stipitis articulis 3—6 oblongis, flabello stipite paulo brevioribus; prothorace latiore quam longiore, lateribus fortiter curvatis, angulis anticis et posticis obtusis, dorso medio parce, juxta latera densius punctato, punctis setis adpressis vestitis; scutello sat dense setifero-punctato; elytris singulis quadricostatis, leviter rugosis, parce setis adpressis ornatis; pygidio crebre umbilicato-punctato, punctis setosis. Subtus dense cinereo-pilosus; tibiis anticis maris bidentatis, tarsis posticis articulo primo secundo brevioribus. — Long. 10 mm.

Brasilien (Bahia).

Von rötlichbrauner Färbung, glänzend, Kopf und Halsschild ein wenig dunkler gefärbt, weitläufig mit weißlichen haarförmigen Borsten bekleidet, die Ränder von Halsschild und Flügeldecken hell bewimpert. Der Kopf ist dicht und etwas runzlig punktiert, die Punkte sind beborstet. Der Clypeus ist nach vorn nur sehr wenig verschmälert, sein Vorderrand ist stark erhaben und abgestutzt, die Vorderecken sind gerundet. Die rötlichen Fühler sind sehr schlank, der Fühlerfächer des ♂ ist ein wenig kürzer als der Stiel. Das Halsschild ist um die Hälfte breiter als lang, die Seitenränder sind stark gebogen, die Vorder- und Hinterecken sind stumpfwinklig, die Oberfläche ist weitläufig, an den Seiten

etwas enger punktiert, die Punkte sind anliegend beborstet. Die Flügeldecken lassen jede 4 Rippen erkennen. Sie sind leicht gerunzelt und zerstreut mit anliegenden Borstenhaaren bekleidet. Das Pygidium ist dicht mit Nabelpunkten bedeckt, die beborstet sind. Die Unterseite ist eng mit anliegenden hellen Borstenhaaren besetzt, vereinzelte Haare, namentlich auf der Mitte der Brust sind aufgerichtet. Die Vorderschienen sind beim ♂ zweizählig, das erste Glied der Hintertarsen ist ein wenig kürzer als das zweite. An den Krallen ist der Endzahn feiner und kürzer als der innere Zahn.

*Corminus parvulus* n. sp.

♂. Parvus, oblongus, rufo-flavus, nitidus, parce flavido-piloso-setosus. Capite rugoso-punctato, punctis setosis, clypeo antrorsum parum angustato, margine antico fortiter elevato, truncato; antennis rufo-flavis, 10-articulatis, stipitis articulis 3—6 oblongis, flabello maris stipite paulo brevioribus; prothorace latiore quam longiore, medio rotundato-dilatato, angulis anticis et posticis obtusis, dorso remote punctato, punctis setis adpressis instructis; scutello parce setifero-punctato; elytris subrugosis, seriato-setosis; pygidio crebre punctato, punctis setis adpressis vestitis, setis nonnullis in pygidii parte posteriore erectis. Subtus dense cinereo-setosus; tibiis anticis maris bidentatis, articulo primo tarsorum posteriorum secundo longitudine subaequali. — Long. 5,5 mm.

Brasilien (Goyaz).

Länglich, gewölbt, rotgelb, glänzend, zerstreut weiß beborstet, die Seitenränder von Halsschild und Flügeldecken hell bewimpert. Der Kopf ist runzlig punktiert, die Punkte sind beborstet. Der Clypeus ist nach vorn nur sehr wenig verjüngt, der stark erhabene Vorderrand ist abgestutzt. Die Fühler sind nicht ganz so schlank als bei den vorhergehend beschriebenen Arten, der Fächer des ♂ ist ein wenig kürzer als der Stiel. Das Halsschild ist breiter als lang, in der Mitte bogenförmig erweitert. Die Vorder- und Hinterecken sind stumpfwinklig, die Oberfläche ist ebenso wie die des Schildchens weitläufig punktiert, die Punkte sind mit anliegenden Borsten besetzt. Die Flügeldecken sind leicht gerunzelt, die Borstenhaare stehen auf ihnen in Reihen, die schwach gewölbten Rippen sind glatt. Das Pygidium ist dicht punktiert, die Punkte sind anliegend beborstet, am Ende des Pygidiums befinden sich längere abstehende Borstenhaare. Die Unterseite ist dicht grauweiß beborstet. Die Vorderschienen sind beim ♂ zweizählig, das erste Glied der Hintertarsen ist fast so lang wie das zweite. An den Krallen ist der Endzahn schwächer als der innere Zahn.

*Anomalochilus pilosellus* n. sp.

Oblongo-ovatus, opacus, nigro-fuscus, elytris rufo-fuscis, flavido-pilosus. Capite dense punctato, punctis erecte pilosis, clypeo antrosum angustato, margine antico elevato, vix subsinuato, angulis anticis rotundatis; antennis 8-articulatis, stipite rufo-flavo, flabello fusco, stipite brevior; prothorace latiore quam longiore, medio rotundato-dilatato, angulis anticis acutis, productis, angulis posticis obtusis, indistincte breviter rotundatis, dorso crebre punctato, punctis pilis erectis sat longis instructis; scutello dense pilifero-punctato; elytris mediocriter crebre subtiliter punctatis, punctis pilosis, pilis longitudine inaequalibus, costis indistinctis; pygidio dense umbilicato-punctato, punctis erecte pilosis. Corpore infra crebre cinereo-piloso; tibiis anticis bidentatis; articulo primo tarsorum posticorum secundo longitudine aequali, unguibus simplicibus. — Long. 9 mm.

Brasilien. Von Staudinger und Bang-Haas erhalten.

*A. singularis* Blanch., auf dem die Gattung *Anomalochilus* errichtet wurde, blieb mir bisher unbekannt. Die Beschreibung, welche Blanchard von seiner Art gibt, paßt nicht genau auf die hier beschriebene Art. Sie ist matt, schwarzbraun, die Flügeldecken sind rotbraun. Der Kopf ist dicht punktiert und abstehend gelblich behaart, der Clypeus ist nach vorn verschmälert, sein erhabener Vorderrand ist kaum merklich gebuchtet. Die Fühler sind achtgliedrig, der Fächer ist beim ♂ so lang wie die 5, beim ♀ wie die 4 vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist breiter als lang, in der Mitte bogenförmig erweitert. Die Vorderecken sind spitzwinklig und etwas vorgezogen, die Hinterecken sind stumpfwinklig und undeutlich kurz gerundet. Die Oberfläche ist dicht punktiert und abstehend lang gelb behaart. Das Schildchen ist mit dicht stehenden behaarten Punkten versehen. Die Flügeldecken sind mäßig dicht mit kürzeren und längeren aufrechten gelblichen Haaren bekleidet. Die Punktierung ist infolge der Tomentbekleidung nur undeutlich, ebenso sind Rippen nicht zu erkennen, während bei *singularis* 3 ziemlich deutliche Rippen vorhanden sein sollen. Das Pygidium trägt eng stehende, abstehend behaarte Nabelpunkte. Die Unterseite ist dicht grau behaart, das Abdomen ist schwarzbraun und soll bei *singularis* gelbbraun sein. Die Vorderschienen sind zweizählig, doch findet sich nahe der Basis noch ein Kerbzähnchen. Das erste Glied der Hintertarsen ist so lang wie das zweite, die Krallen sind am Ende nicht gespalten.

*Isonychus argentinus* n. sp.

Statura *I. obesuli* Burm. Parvus, niger, nitidus, elytris pedibusque flavis. Capite scabroso-punctato, punctis nigro-fusco-setosis,

clypeo antrorsum angustato, margine antico truncato, angulis anticis dentatis; antennis nigro-fuscis, 9-articulatis; prothorace aciculato-punctato, punctis ad marginem anticum versus densius positus, erecte griseo-pilosis; scutello setifero-punctato; elytris seriato-punctatis, punctis pilis griseis erectis vestitis, interstitiis paulo convexis; pygidio sat crebre punctato, punctis pilosis. Corpore infra pectore sat dense, abdomine sparsius pilifero-punctato; tibiis anticis bidentatis. — Long. 4,5—6 mm.

Argentinien (Prov. Salta). Steinbach leg. 1905.

Eine kleine Art von der Gestalt des *I. obesulus* Burm. Schwarz, glänzend, Flügeldecken und Beine gelb. Der Kopf ist rauh punktiert und abstehend dunkelbraun beborstet. Der Clypeus ist nach vorn verschmälert, sein Vorderrand ist abgestutzt, die Vorderecken treten zahnartig hervor. Die neungliedrigen Fühler sind schwarzbraun. Das Halsschild ist nadelrissig punktiert und stehen die Punkte nach dem Vorderrand zu dichter. Sie sind abstehend grau behaart. Das Schildchen ist mit Borstenpunkten bedeckt. Die Flügeldecken tragen Reihen abstehend grau behaarter Punkte, die Zwischenräume sind schwach gewölbt. Das Pygidium ist gleichfalls mit behaarten Punkten versehen. Die Brust ist ziemlich eng mit Punkten besetzt, welche abstehende graue Haare tragen, auf dem Abdomen stehen die Punkte weitläufig. Die Vorderschienen sind scharf zweizählig.

*Isonychus aenescens* n. sp.

♂. Parvus, oblongus, fuscus, nitidus, viridi-aeneo-micans, elytris rufo-fuscis. Capite subrugoso-punctato, punctis griseo-pilosis, clypei margine antico rotundato; antennis testaceis; prothorace postice paulo latiore quam longiore, medio rotundato-dilatato, angulis anticis et posticis obtusis, dorso mediocriter crebre sat fortiter punctato, punctis pilis adpressis griseis vestitis, margine antico lateribusque ciliatis; scutello dense punctato; elytris seriatis, interstitiis leviter convexis, subrugosis, pilis griseis adpressis remote obtectis; pygidio dense pilifero-punctato. Corpore infra cinereo-piloso, tibiis anticis bidentatis. — Long. 5 mm.

Bolivia (Yungas).

Eine kleine längliche Art von dunkelbrauner Färbung mit grünem Erzschimmer und rotbraunen Flügeldecken. Der Kopf ist dicht punktiert und grau behaart, der Vorderrand des Clypeus ist gerundet. Die Fühler sind gelbbraun, der Fächer des ♂ ist so lang wie die 5 vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist zwischen den Hinterecken etwas breiter als lang, in der Mitte bogenförmig erweitert. Die Vorder- und Hinter-



ecken sind stumpfwinklig, die Oberfläche ist mäßig dicht mit ziemlich kräftigen, anliegend grau behaarten Punkten besetzt, der Vorderrand und die Seitenränder sind abstehend bewimpert. Das Schildchen ist dicht punktiert. Die Flügeldecken sind gestreift, die Zwischenräume sind etwas gewölbt, schwach gerunzelt und ziemlich weitläufig mit feinen grauen Haaren bekleidet. Das Pygidium ist dicht mit behaarten Punkten besetzt. Auch die Unterseite ist grau behaart, die Vorderschienen sind zweizählig.

*Macroductylus nigricornis* n. sp.

♂. *M. flavicorni* Burm. similis. Fuscus, dense flavo-griseo-setosus, pedibus rufo-flavis, tarsorum articulis rufo-fuscis, apice nigro-fuscis. Capite dense aciculato-punctato, fronte setosa, clypei margine antico subsinuato; antennis stipite rufo-flavo, flabello nigro; prothorace medio latitudine longitudini fere aequali, antrorsum et retrorsum angustato, lateribus ante et post medium sinuatis, dorso dense setis adpressis oblecto; scutello elytris crebre setifero-punctatis, setis adpressis; pygidio confertim setis adpressis vestito. Subtus dense cinereo-setoso-pilosus, abdomine maris medio setis nonnullis erectis brevibus instructo; processu prosternali maris cylindrico, paulo compresso; tarsis albo-setosis. — Long. 9 mm.

Brasilien (Sao Paulo).

Die Art ist dem *M. flavicornis* Burm. ähnlich, aber leicht durch den schwarzen Fühlerfächer zu unterscheiden. Sie ist braun, dicht gelblichgrau anliegend beborstet, die Beine sind rotgelb, die Tarsenglieder braun mit dunkler Spitze. Der Kopf ist nadelrissig punktiert, die Stirn ist beborstet, der Vorderrand des Clypeus ist kaum merklich gebuchtet. Die Fühler haben einen gelbbraunen Stiel und einen schwarzen Fächer. Das Halsschild ist kürzer als bei *flavicornis*, in der Mitte fast so breit wie lang. Die Seitenränder sind vorn und hinten gebuchtet, die Oberseite ist ebenso wie die des Schildchens und der Flügeldecken dicht mit anliegenden haarförmigen Borsten bedeckt, welche auf den ungerippen Flügeldecken die Streifen nicht erkennen lassen. Auch das Pygidium und die Unterseite sind eng mit anliegenden Haarborsten bekleidet. Der Prosternalfortsatz des ♂ ist cylindrisch und schwach seitlich zusammengedrückt. Das Abdomen des ♂ trägt in der Mitte einige kurze abstehende Borsten.

Von *pumilo* Burm. unterscheidet sich die Art schon durch die graue Färbung der Borstenbekleidung, *pallens* Blanch. ist kleiner und hat schwarze Tarsenglieder.

*Manodactylus* n. gen.

Gen. *Macroductylo* Latr. affinis, differt: corpore supra glabro, nitido, clypeo brevior, thoracis medio coleopteris latiore, elytris postice haud angustatis.

Die Art, auf der ich diese Gattung errichte, unterscheidet sich von den Arten der Gattung *Macrodactylus* durch die glänzende glatte Oberseite. Der Clypeus ist kürzer als bei *Macrodactylus* und vor allem ist das Halsschild in der Mitte bedeutend breiter als die Flügeldecken an der Basis, während es bei *Macrodactylus* selbst an der breitesten Stelle stets schmaler als die Flügeldecken zwischen den Schultern ist. Die Flügeldecken sind kürzer und nach hinten nicht verschmälert.

*Manodactylus Gaujoni* n. sp.

Nigro-aenea, nitida, tibiis rufis, tarsis fuscis. Capite medio-criter crebre fortiter punctato, punctis nigro-pilosis, fronte deplanata, clypeo rotundato, antice subsinuato; antennis 9-articulatis, fuscis, flabello obscuriore; prothorace medio latitudine longitudini aequali, antrorsum et retrorsum angustato, lateribus longe erecte setosis, ante et post medium levissime sinuatis, angulis anticis paulo acutis, angulis posticis obtusis, dorso laevi; scutello impunctato; elytris subtiliter seriato-punctatis, interstitiis planis; pygidio parce punctato, punctis griseo-setosis. Subtus medio dense nigro-fusco-pilosus, lateribus setifero-punctatis, setis griseis; processu prosternali maris compresso; tibiis anticis bidentatis. — Long. 9 mm.

Ecuador (Loja). Abbé Gaujon leg.

Metallisch schwarz, stark glänzend, die Schenkel mit Ausnahme der Knie rot, die Tarsen braun. Der Kopf ist mäßig dicht mit groben Punkten besetzt, die Stirn ist abgeflacht, der Clypeus ist gerundet, vorn ganz schwach gebuchtet. Die braunen Fühler sind neungliedrig, der Fächer ist etwas dunkler gefärbt und beim ♂ so lang wie die 5 vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen, beim ♀ kaum ein wenig kürzer. Das Halsschild ist in der Mitte so breit wie lang, nach vorn und hinten verschmälert. Die Seitenränder tragen lange abstehende Borsten und sind vorn und hinten ganz schwach gebuchtet. Die Vorderecken sind etwas spitzwinklig, die Hinterecken stumpfwinklig. Die Oberfläche ist ebenso wie die des Schildchens glatt. Die Flügeldecken zeigen Reihen feiner Punkte, die Zwischenräume sind flach. Das Pygidium ist weitläufig punktiert, die Punkte tragen feine graue Borsten. Die Mitten von Brust und Abdomen sind dicht mit schwärzlich-braunen Haaren bekleidet, die Seiten sind mit grau beborsteten Punkten besetzt. Der Prosternalfortsatz des ♂ ist seitlich zusammengedrückt, beim ♀ befindet sich an seiner Stelle ein Tuberkel. Die Beine sind ebenso gebildet wie bei der Gattung *Macrodactylus*, die Vorderschienen sind zweizählig.

*Chariodactylus* n. gen.

A. gen. *Macroductylo* Latr. differt: antennis gracilioribus, elytris postice haud angustatis, prosterno maris post coxas haud spinoso sed tuberculo parvo instructo.

Zwei Arten von Bolivia und Peru weichen in ihrer äußeren Erscheinung von den Arten der Gattung *Macroductylus* ab. Die Flügeldecken sind nicht nach dem Ende zu verschmälert, sondern ihre Seitenränder laufen parallel. Die Oberfläche ist wenig dicht und unregelmäßig mit grauen Borstenhaaren bekleidet, wodurch die Arten große Ähnlichkeit mit *Manopus biguttatus* Cast. erhalten. Die Fühler sind noch schlanker als bei *Macroductylus*, das dritte, vierte und fünfte Fühlerglied sind stark verlängert. Auch die Beine sind sehr schlank. Während bei allen von mir untersuchten Arten der Gattung *Macroductylus* der ♂ hinter den Vorderhäften einen Prosternalzapfen hat, ist hier an Stelle desselben nur ein kleiner Höcker vorhanden.

*Chariodactylus chacoensis* n. sp.

Ferrugineus, nitidus, griseo-setosus. Capite rugoso-punctato, punctis setosis, clypeo antrorsum angustato, margine antico leviter sinuato, angulis anticis rotundatis; antennis ferrugineis, 9-articulatis; prothorace postice longitudine paulo angustiore, medio fortiter rotundato-dilatato, lateribus ante et post medium leviter sinuatis, angulis anticis acutis, angulis posticis obtusis, dorso sat dense sed irregulariter punctato, punctis setis recumbentibus instructis, margine antico longe erecte setoso; scutello crebre setifero-punctato; elytris seriatis, interstitiis convexis, alutaceis, setis griseis adpressis haud dense vestitis, setis nonnullis erectis longis intermixtis; pygidio alutaceo, in parte basali sat remote, postice densius punctato, punctis griseo-setosis. Corpore infra sat crebre punctato, punctis setis instructis, setis in pectoris abdominisque mediis erectis, juxta latera adpressis; pedibus gracilibus, tibiis anticis bidentatis. — Long. 11—13 mm.

Bolivia (Chaco).

Gelbbraun, glänzend, grau beborstet. Der Kopf ist runzlig punktiert, der Clypeus ist nach vorn verschmälert, sein Vorder- rand ist leicht gebuchtet. Die neungliedrigen Fühler sind braun, der Fächer des ♂ ist so lang wie die 5, der des ♀ wie die 4 vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist zwischen den Hinterecken etwas schmaler als lang, in der Mitte stark bogenförmig verbreitert. Die Seitenränder sind vorn und hinten leicht gebuchtet, die Vorderecken sind spitzwinklig, die Hinterecken stumpfwinklig, die Oberfläche ist ziemlich dicht punktiert, doch stehen die Punkte sehr unregelmäßig, bald enger, bald

weitläufiger. Sie sind mit nach rückwärts geneigten grauen Borstenhaaren bekleidet, während der Vorderrand des Halsschildes lang aufrecht bewimpert ist. Das Schildchen ist dicht mit Borstenpunkten besetzt. Die Flügeldecken sind gestreift, die Zwischenräume sind gewölbt, fein lederartig gerunzelt und mit anliegenden grauen Borsten bekleidet, welche jedoch so weitläufig stehen, daß sie den Untergrund nicht verdecken. Dazwischen stehen längere aufrechte Borsten. Das Pygidium ist vorn ziemlich weitläufig, hinten enger mit beborsteten Punkten besetzt. Die Unterseite ist ziemlich dicht punktiert, die Punkte tragen Borsten, welche in den Mitten von Brust und Abdomen aufgerichtet sind, an den Seiten anliegen. Die Beine sind sehr schlank, die Vorderschienen zweizählig.

*Chariodactylus sublaevicollis* n. sp.

♂. Praecedenti simillimus. Ferrugineus, nitidus, griseo-setosus. Capite subrugoso-punctato, punctis setis vestitis, clypeo antorsum angustato, margine antico subsinuato; antennis ferrugineis, 9-articulatis; prothorace postice paulo angustiore quam longiore, medio fortiter rotundato-dilatato, lateribus ante medium leviter, post medium sat profunde sinuatis, angulis anticis acutis, angulis posticis paulo obtusis, dorso medio sparsissime, juxta latera paulo densius punctato, punctis setis griseis adpressis instructis, margine antico setis nonnullis erectis vestito, prothoracis medio subcarinato; scutello dense punctis setosis obtecto; elytris striatis, interstitiis convexis, mediocriter crebre et irregulariter setis griseis adpressis vestitis; pygidio sparsissime griseo-setoso. Corpore infra dense setifero-punctato, setis in parte media erectis, juxta latera adpressis; pedibus gracilibus, tibiis anticis bidentatis. — Long. 12 mm.

Peru.

Die Art ist der vorhergehend beschriebenen *chacoensis* sehr ähnlich und unterscheidet sich durch die Form und Skulptur des Halsschildes, sowie durch das Fehlen der langen aufrechten Borstenhaare auf den Flügeldecken. Sie ist gelbbraun, glänzend, mit grauen Borsten mäßig dicht bekleidet. Der Kopf ist etwas runzlig punktiert, die Punkte sind beborstet. Der Clypeus ist nach vorn verschmälert, sein Vorderrand ist kaum merklich gebuchtet. Die braunen Fühler sind neungliedrig, der Fächer des ♂ ist so lang wie die 5 vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist hinten etwas schmaler als lang, in der Mitte stark bogenförmig erweitert. Die Seitenränder sind vor der Mitte schwach, hinter der Mitte kräftig gebuchtet. Die Vorderecken sind spitzwinklig, die Hinterecken sind infolge der Buchtung der Seitenränder nur

wenig stumpfwinklig. Die Oberfläche ist in der Mitte nur sehr weitläufig mit anliegend beborsteten Punkten besetzt, neben den Seitenrändern stehen die Punkte etwas dichter. Der Vorderrand des Halsschildes zeigt einige abstehende Borstenhaare, die Mitte läßt bei dem vorliegenden Exemplar einen schwachen Längskiel erkennen. Das Schildchen ist dicht mit beborsteten Punkten bedeckt. Die Flügeldecken sind gestreift, die Zwischenräume sind gewölbt und sehr fein lederartig gerunzelt, die anliegenden grauen Borsten stehen mäßig dicht und unregelmäßig, so daß die Oberfläche scheckig erscheint. Auf dem Pygidium sind die beborsteten Punkte sehr weitläufig gestellt. Die Unterseite ist dicht punktiert und grau beborstet, die Borsten sind in der Mitte von Brust und Abdomen aufrecht, an den Seiten anliegend. Die Beine sind sehr schlank, die Vorderschienen zweizählig.

*Plectris securifera* n. sp.

♂. Oblonga, fusca, opaca, flavido-pilosa. Capite dense scabroso-punctato, punctis pilosis, clypeo rotundato; antennis testaceis, 8-articulatis; prothorace postice duplo latiore quam longiore, medio rotundato-dilatato, angulis anticis fere rectangulis, angulis posticis obtusis, dorso dense punctato, punctis erecte pilosis; scutello pilifero-punctato; elytris crebre punctatis, punctis pilis recumbentibus vestitis, pilis longioribus erectis intermixtis; pygidio confertim umbilicato-punctato, punctis pilosis. Corpore infra dense griseo-piloso; tibiis anticis tridentatis, dentibus duobus primis obsoletis, tibiis posticis calcari mayore apice fortiter dilatato, articulo primo tarsorum posticorum fortiter elongato. — Long. 11 mm.

Brasilien. Von Staudinger und Bang-Haas erhalten.

Von länglicher Gestalt, dunkelbraun, matt, gelblich behaart. Der Kopf ist rauh punktiert, die Punkte sind behaart, der Clypeus ist gerundet. Die braunen Fühler sind achtgliedrig, der Fächer des ♂ ist etwas länger als die 4 vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist sehr kurz, zwischen den Hinterecken mindestens doppelt so breit wie lang, in der Mitte bogenförmig erweitert. Die Vorderecken sind fast rechtwinklig, die Hinterecken stumpfwinklig. Die Oberfläche ist dicht punktiert und mit aufrechten, etwas nach rückwärts geneigten Haaren von ungleicher Länge besetzt. Das Schildchen ist dicht behaart. Die Flügeldecken tragen eine enge Punktierung, die Punkte sind mit etwas geneigten Haaren versehen, vereinzelte längere Haare stehen senkrecht. Die Rippen markieren sich nur undeutlich. Das Pygidium ist eng mit behaarten Nabelpunkten bedeckt, die Unterseite ist dicht grau behaart. An den Vorderschienen sind die

beiden oberen Zähne am Außenrande nur angedeutet. An den Hinterschienen ist der längere Endsporn beim ♂ am Ende beilförmig verbreitert. Das erste Glied der Hintertarsen ist stark verlängert.

*Apogonia villosula* n. sp.

♂. *A. villosellae* Blanch. similis. Nigro-fusca, aenescens, griseo-pilosa. Capite dense punctato, clypeo antrorsum sat fortiter angustato, margine antico leviter sinuato; prothorace latiore quam longiore, paulo post medium rotundato-dilatato, angulis anticis rectangulis, angulis posticis obtusis, subrotundatis, dorso dense punctato, punctis pilis erectis griseis ornatis; elytris crebre subrugoso-punctatis, punctis erecte cinereo-pilosis, costis angustis, sat indistinctis; pygidio sat dense pilifero-punctato. Corpore infra medio remote, juxta latera densius punctato, punctis pilis cinereis vestitis; abdominis lateribus haud carinatis; tibiis anticis distincte tridentatis. — Long. 8 mm.

India (Mangalore).

Die Art ist der *A. villosella* Blanch. von Bombay sehr ähnlich. Sie ist schwarzbraun mit Erzschimmer. Der Kopf ist dicht punktiert, der Clypeus ist nach vorn stärker verschmälert als bei *villosella*, der Vorderrand ist flach gebuchtet. Das Halsschild ist hinten um die Hälfte breiter als lang, etwas hinter der Mitte bogenförmig erweitert. Die Vorderecken sind fast rechtwinklig, die Hinterecken sind stumpfwinklig und undeutlich kurz gerundet. Die Punktierung der Oberfläche ist dichter als bei *villosella*, die Punkte sind gleichfalls mit aufrechten grauen Härchen besetzt. Auch Schildchen und Flügeldecken sind dicht punktiert, letztere sind leicht gerunzelt. Die Punkte sind mit grauen Härchen versehen, die schmalen Rippen treten nur undeutlich hervor. Das Pygidium ist hinten weniger gewölbt als beim ♂ von *villosella*, die Punktierung ist ziemlich dicht und abstechend behaart. Die Unterseite ist in der Mitte weitläufig, an den Seiten dichter punktiert, die Punkte sind greis behaart. Die Seiten des Abdomens sind nicht geleistet. Die Vorderschienen sind deutlich dreizählig.

*Apogonia villigera* n. sp.

*A. villosellae* Blanch. simillima. Nigro-fusca vel fusca, nitida, aeneo-micans, griseo-pilosa. Capite crebre punctato, clypeo antrorsum angustato, margine antico sinuato, angulis anticis breviter rotundatis; prothorace postice fere duplo latiore quam longiore, post medium rotundato-dilatato, angulis anticis fere rectangulis, angulis posticis rotundatis, dorso mediocriter dense punctato, punctis pilis recumbentibus vestitis; scutello punctu-

lato; elytris leviter rugosis, crebre sat fortiter punctatis, punctis pilis griseis suberectis ornatis, costis angustis, indistinctis; pygidio sat dense pilifero-punctato. Subtus medio parce, ad latera versus densius punctata, punctis pilis griseis instructis, abdominis lateribus hand carinatis; tibiis anticis bidentatis, tarsis anticis in mare dilatatis. — Long. 7—8,5 mm.

India (Nagpore, Madras).

Auch diese Art ist der *A. villosella* Blanch. sehr ähnlich. Sie ist schwarzbraun oder braun mit Erzschimmer, grau behaart. Der Kopf ist dicht punktiert, der Clypeus ist länger als bei *villosella*, der Vorderrand ist stärker gebuchtet, die Vorderecken sind kurz gerundet. Das Halsschild ist hinten fast doppelt so breit wie lang, hinter der Mitte bogenförmig erweitert. Die Vorderecken sind fast rechtwinklig, die Hinterecken sind undeutlich gerundet. Die Oberfläche ist fast ebenso punktiert wie bei *villosella*, die Punkte tragen aufrechte, etwas nach hinten geneigte graue Haare. Das Schildchen ist vollständig punktiert oder die Spitze ist punktfrei. Die Flügeldecken sind leicht gerunzelt und ziemlich dicht und kräftig punktiert. Die schmalen Rippen treten nur undeutlich hervor. Das Pygidium ist mäßig dicht mit behaarten Punkten bedeckt. Die Unterseite ist in der Mitte weitläufig, an den Seiten ziemlich eng mit Punkten besetzt, die anliegende graue Haare tragen. Die Seiten des Abdomens sind nicht geleistet. Die Vorderschienen sind zweizählig, die Vordertarsen sind beim ♂ etwas verbreitert.

Von der vorhergehend beschriebenen *villosula* unterscheidet sich die Art durch das weitläufiger punktierte Halsschild und die zweizähligen Vorderschienen, die nur zuweilen die ganz schwache Andeutung eines dritten Zahnes erkennen lassen.

*Apogonia assamensis* n. sp.

*A. indicae* Bos. similis. Nigro-aenea, nitida. Capite dense punctato, fronte post clypei suturam sparsim punctata et medio leviter impressa, clypei margine late rotundato; prothorace postice dimidia parte latiore quam longiore, paulo post medium rotundato-dilatato, angulis anticis fere rectangulis, angulis posticis obtusis, subrotundatis, dorso dense punctato; scutello punctulato; elytris leviter rugosis, mediocriter crebre irregulariter punctatis, costis sat angustis, laevibus; pygidio pilifero-punctato, medio longitudinaliter carinato. Subtus medio parce, juxta latera sat crebre punctata, punctis breviter griseo-pilosis; abdomine plus minusve opaco, abdominis lateribus carinatis; tibiis anticis tridentatis. — Long. 9—10 mm.

Assam.

Die Art ist der *A. indica* Bos. ähnlich, aber schon durch das matte Abdomen unterschieden. Sie ist schwarz mit Erzschimmer. Der Kopf ist dicht punktiert, die Punktierung ist unmittelbar hinter der Clypeusnaht weitläufiger, die Stirn ist in der Mitte hinter der Naht schwach eingedrückt. Der Clypeus ist gerundet. Das Halsschild ist hinten um die Hälfte breiter als lang, etwas hinter der Mitte bogenförmig erweitert. Die Vorderecken sind rechtwinklig, die Hinterecken stumpfwinklig und undeutlich kurz gerundet. Die Oberfläche ist dicht punktiert. Auf dem Schildchen stehen die Punkte weitläufiger. Die Flügeldecken sind leicht gerunzelt und mäßig dicht mit unregelmäßig stehenden Punkten besetzt, die Rippen sind glatt aber ziemlich schmal. Das Pygidium trägt abstehend behaarte Punkte, die Mitte ist mit einem Längskiel versehen. Die Unterseite ist in der Mitte weitläufig, an den Seiten enger punktiert, die Punkte sind kurz grau behaart. Das Abdomen ist entweder ganz matt oder die Mitte ist hinten glänzend, wahrscheinlich durch Abreibung der Tomentbekleidung. Die Seiten des Abdomens sind geleistet. Die Vorder-schienen sind dreizählig.

*Apogonia mangalorensis* n. sp.

♂. *A. moestae* Burm. similis. Nigro-aenea, nitida. Capite dense punctato, clypeo antrorsum angustato, margine antico late rotundato; prothorace postice longitudine fere duplo latiore, paulo post medium rotundato-dilatato, angulis anticis obtusis, angulis posticis subrotundatis, dorso sat fortiter crebre, fere reticulato-punctato; scutello juxta latera punctulato; elytris mediocriter dense irregulariter punctatis, costis laevibus; pygidio convexo, pilifero-punctato. Corpore infra medio laxo, juxta latera densius punctato, punctis breviter griseo-setosis; abdominis lateribus haud carinatis; tibiis anticis acute tridentatis. — Long. 10 mm.

India (Mangalore).

Die Art ist der *A. moesta* Burm. sehr ähnlich. Sie ist schwarz mit Erzschimmer. Der Kopf ist dicht punktiert, der Clypeus ist nach vorn verschmälert, sein Vorderrand ist breit gerundet. Die Fühler sind rotbraun. Das Halsschild ist hinten fast doppelt so breit wie lang, etwas hinter der Mitte bogenförmig erweitert. Die Vorder- und Hinterecken sind stumpfwinklig, letztere sind undeutlich gerundet. Die Oberfläche ist dicht, fast netzartig punktiert, die Punkte sind viel kräftiger als bei *moesta*. Das Schildchen ist nur im vorderen Teile seitlich punktiert. Die Skulptur der Flügeldecken ist ähnlich wie bei *moesta*, die Rippen sind fast glatt, die erste Rippe ist nach hinten ein wenig erweitert. Das Pygidium ist mit ziemlich kräftigen abstehend greis



behaarten Punkten besetzt. Die Unterseite ist in der Mitte weitläufig, an den Seiten enger punktiert, die Punkte sind kurz grau beborstet. Die Seiten des Abdomens sind nicht geleistet, die die Vorderschienen sind deutlich dreizählig.

*Apogonia crassipes* n. sp.

Oblongo-ovalis, fusca, nitida, aeneo-micans, pedibus rufo-flavis. Capite, fronte obscurata, parce punctata, clypeo paulo densius punctato, margine antico truncato, angulis anticis rotundatis; antennis rufo-flavis; prothorace postice duplo latiore quam longiore, medio rotundato-dilatato, angulis anticis fere rectangulis, angulis posticis obtusis, dorso mediocriter crebre punctato; scutello parce subtiliter punctato, medio laevi; elytris leviter rugosis, fortiter punctatis, costis angustis, laevibus; pygidio grosse pilifero-punctato. Subtus medio parce; juxta latera mediocriter dense punctata, punctis griseo-setosis; abdominis lateribus carinatis; femoribus posticis sat crassis, tibiis anticis bidentatis. — Long. 7 mm.

Birma (Teinzo). Fea leg.

Dunkelbraun, glänzend mit Erzschimmer, die Beine rotgelb. Die Stirn ist angedunkelt und weitläufig mit Punkten besetzt. Der Clypeus ist etwas enger punktiert und an der geraden Clypeusnaht etwas kielförmig erhaben. Sein Vorderrand ist gerade abgestutzt, die Vorderecken sind gerundet. Das Halsschild ist hinten doppelt so breit wie lang, in der Mitte bogenförmig verbreitert. Die Vorderecken sind fast rechtwinklig, die Hinterecken stumpfwinklig. Die Oberfläche ist mäßig dicht mit Punkten bedeckt. Das Schildchen ist weitläufig und fein punktiert, die Mitte ist glatt. Die Flügeldecken sind leicht gerunzelt, die unregelmäßige Punktionierung ist ziemlich kräftig, die glatten Rippen sind schmal. Auf dem Pygidium sind die Punkte abstehtend greis behaart. Die Mitte der Brust ist weitläufig punktiert, auf den Seiten der Brust und des Abdomens stehen die Punkte dichter, auf der Mitte des Abdomens zeigt jedes Bauchsegment eine Querreihe von Punkten. Alle Punkte sind anliegend greis beborstet. Die Seiten des Abdomens sind geleistet. Die Hinterschenkel sind für die Gattung *Apogonia* ziemlich kräftig, die Vorderschienen sind zweizählig.

*Apogonia splendidula* n. sp.

♂. *A. splendidae* Boh. similis. Nigra, nitida, viridi-cupreo-micans. Capite, fronte mediocriter crebre, clypeo dense punctato, clypei margine late rotundato; antennis rufo-testaceis; prothorace postice duplo latiore quam longiore, lateribus curvatis, angulis anticis paulo acutis, productis, angulis posticis rotundatis, dorso

mediocriter dense fortiter punctato; scutello punctis nonnullis minutis oblecto; elytris leviter rugosis, grosse punctatis, costis laevibus; pygidio punctis magnis pilosis instructo. Subtus medio parce, ad latera versus densius punctata, punctis griseo-setosis; abdominis lateribus haud carinatis; tibiis anticis tridentatis. — Long. 7,5 mm.

Tonkin.

Die Art ist der *A. splendida* Boh. sehr ähnlich. Sie ist schwarz, glänzend, mit grünlichem oder kupfrigem Metallschimmer. Die Stirn ist mäßig dicht, der Clypeus eng punktiert, der Vorder- rand des letzteren ist flach gerundet. Das Halsschild ist deutlich länger als bei *splendida*, die Vorderecken sind etwas spitzwinklig und vorgezogen, die Hinterecken sind gerundet. Die Oberfläche ist kräftiger und auch etwas dichter punktiert als bei *splendida*. Das Schildchen zeigt nur einige feine Punkte. Die Flügeldecken sind leicht gerunzelt und ziemlich kräftig punktiert. Die Rippen sind schmal und glatt. Das Pygidium ist mit großen, abste- hend grau beborsteten Punkten bedeckt. Die Unterseite ist in der Mitte weitläufig, an den Seiten enger punktiert, die Punkte sind grau beborstet. Die Seiten des Abdomens sind nicht geleistet, die Vorderschienen sind dreizählig.

*Apogonia laosana* n. sp.

♂. Statura *A. splendidulae* Boh. Rufo-fusca, nitida. Capite mediocriter dense punctato, clypeo late rotundato; prothorace duplo latiore quam longiore, medio rotundato-dilatato, angulis anticis paulo acutis, parum productis, angulis posticis subrotundatis, dorso mediocriter crebre punctato; scutello fere laevi; elytris leviter rugosis, sat fortiter irregulariter punctatis, costis laevibus; pygidio grosse pilifero-punctato. Corpore infra medio remote, juxta latera paulo densius punctato, punctis griseo-setosis; abdominis lateribus haud carinatis; tibiis anticis bidentatis. — Long. 7 mm.

Laos.

Von der Gestalt der *A. splendida* Boh., das einzige vorliegende Exemplar braun gefärbt. Der Kopf ist mäßig dicht punktiert, der Clypeus ist flach gerundet. Das Halsschild ist doppelt so breit wie lang, in der Mitte bogenförmig verbreitert. Die schwach vorgezogenen Vorderecken sind ein wenig spitzwinklig, die Hinterecken sind sehr stumpf und undeutlich gerundet. Die Oberfläche des Halsschildes ist mäßig dicht mit Punkten besetzt. Das Schildchen zeigt nur Spuren feiner Punkte. Die Flügeldecken sind leicht gerunzelt und ziemlich kräftig und unregelmäßig punktiert, die Rippen sind glatt. Auf dem Pygidium sind die Punkte nur wenig kräftiger als auf den Flügeldecken und grau behaart. Die Unter-

seite ist in der Mitte weitläufig, an den Seiten etwas dichter punktiert, die Punkte sind grau beborstet. Die Seiten des Abdomens sind nicht geleistet, nur im vorderen Teile etwas kantig. Die Vorderschienen sind im Gegensatz zu *splendida* zweizähmig.

*Apogonia rotundiceps* n. sp.

♂. Statura *A. splendidae* Boh. Rufo-fusca, nitida, parum aenesceus. Capite dense subrugoso-punctato, clypei margine rotundato; prothorace postice fere duplo latiore quam longiore, post medium leviter rotundato-dilatato, angulis anticis paulo acutis, parum productis, angulis posticis rotundatis, dorso mediocriter crebre punctato; scutello juxta latera punctis minutis obtecto; elytris mediocriter dense subtiliter punctatis, costis planis, fere laevibus, costa prima sat lata; pygidio haud crebre punctato, punctis in pygidii parte posteriore pilosis. Subtus medio fere laevi, juxta latera parce punctata, abdominis lateribus haud carinatis, tibiis anticis tridentatis. — Long. 7,5 mm.

Rangoon.

Die Art ist gleichfalls von ähnlicher Gestalt wie *A. splendida* Boh. Das vorliegende Exemplar ist rotbraun mit schwachem Erzschimmer und wahrscheinlich nicht ausgefärbt. Der Kopf ist im Gegensatz zu *splendida* dicht und etwas runzlig punktiert, der Clypeus ist gerundet. Das Halsschild ist fast doppelt so breit wie lang, die schwach vorgezogenen Vorderecken sind nur wenig spitzwinklig, fast rechtwinklig, die Hinterecken sind sehr stumpf und undeutlich gerundet. Die Oberfläche ist mäßig dicht punktiert. Das Schildchen zeigt an den Seiten feine Punkte. Auch auf den Flügeldecke'n stehen die Punkte mäßig dicht und sind schwächer als bei *splendida*. Die flachen Rippen sind breiter als bei letzterer Art, vorn glatt, hinten mit einzelnen Punkten besetzt. Auf dem Pygidium stehen die Punkte nicht besonders dicht und tragen im hinteren Teile des Pygidiums abstehende Haare. Die Unterseite ist in der Mitte fast glatt, an den Seiten weitläufig punktiert. Die Seiten des Abdomens sind nicht geleistet, sondern nur im vorderen Teile etwas kantig. Die Vorderschienen sind deutlich dreizähmig.

*Schizonycha fulvicornis* n. sp.

*S. flavicorni* Brsk. similis. Rufo-testacea, nitida, elytris testaceis. Capite bicarinato, fronte granulato-punctata, clypeo sat remote punctis obtecto, margine antico reflexo, rotundato; antennis 10-articulatis, stipite rufo-testaceo, flabello fulvo; prothorace dimidia parte latiore quam longiore, medio rotundato-dilatato, lateribus leviter crenulatis, setosis, post medium subsinuatis, ante medium reflexis, angulis anticis et posticis obtusis, dorso irregula-

riter punctato, linea media indistincta laevi; scutello juxta latera punctis nonnullis oblecto; elytris subrugoso-punctatis, punctis minutissime setosis; pygidio alutaceo, sat dense punctato, punctis setis minutis instructis. Subtus pectore flavo-piloso, abdomine medio sparsissime, juxta latera densius pilifero-punctato, abdominis medio in mare deplanato; tibiis anticis tridentatis, tarsis posticis articulo primo secundo parum brevior, unguibus dente apicali brevior et angustior. — Long. 18 mm.

Senegal.

Die Art ist der *S. javicornis* Brsk. ähnlich, aber schon durch die Krallenbildung unterschieden. Sie ist rotbraun glänzend, die Flügeldecken sind gelbbraun. Die Stirn ist granuliert, der Stirnkiel ist ziemlich stark erhaben, der Clypeus ist ziemlich weitläufig mit Punkten besetzt, sein Vorderrand ist aufgebogen und nicht gebuchtet. Die Fühler sind zehngliedrig, der Stiel ist rotbraun, der Fächer gelbbraun und beim ♂ etwas länger, beim ♀ kürzer als die 6 vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist um die Hälfte breiter als lang, in der Mitte bogenförmig erweitert. Die Seitenränder sind leicht gekerbt und bewimpert, hinter der Mitte schwach gebuchtet, vor der Mitte aufgebogen. Die Vorder- und Hinterecken sind stumpfwinklig, auf der Oberfläche stehen die Punkte sehr ungleichmäßig, vorn dichter als hinten. Eine mehr oder weniger deutliche Mittellinie sowie die Wulste vor dem Hinterrande sind glatt. Hinter dem Vorderrande findet sich eine leichte Einschnürung. Das Schildchen trägt nur einige Punkte an den Seiten. Die Flügeldecken sind leicht runzlig punktiert, die Punkte sind mit winzigen Börstchen versehen. Das Pygidium ist sehr fein lederartig skulptiert, die ziemlich dicht stehenden Punkte sind mit kleinen Börstchen besetzt. Die Brust ist braun behaart, das Abdomen ist in der Mitte sehr weitläufig, an den Seiten dichter mit behaarten Punkten bedeckt. Beim ♂ ist die Mitte des Abdomens etwas abgeplattet. Die Vorderschienen sind dreizählig, das erste Glied der Hintertarsen ist nur wenig kürzer als das zweite. Von den beiden Krallenzähnen ist der Endzahn schwächer und kürzer als der innere Zahn.

*Schizonycha keniensis* n. sp.

♂. *S. cylindricae* Mos. similis, paulo major. Testacea, nitida, capite, prothorace, scutello pedibusque rufis. Capite granuloso-punctato, carina frontali medio paulo producta, clypei margine reflexo, rotundato; antennis rufo-flavis, 9-vel 10-articulatis, flabello maris stipite paulo brevior; prothorace dimidia parte latiore quam longiore, medio rotundato-dilatato, lateribus leviter crenu-

latis, setosis, angulis anticis et posticis obtusis, dorso sat remote, antice paulo densius punctato; scutello punctis nonnullis instructo; elytris subrogoso-punctatis, punctis minutissime squamosis; pygidio alutaceo, mediocriter crebre punctato, punctis breviter setosis. Subtus pectore parce piloso, abdomine medio sparsissime, juxta latera densius pilifero-punctato; tibiis anticis tridentatis, articulo primo tarsorum posticorum secundo brevior, unguibus dente apicali paulo angustiore et brevior. — Long. 11 mm.

Br.-Ost-Afrika (Kenia).

In Färbung und Gestalt der *S. cylindrica* Mos. ähnlich, ein wenig größer, der Clypeus ist nicht ganz so lang, das Metasternum weitläufiger punktiert. Gelbbraun, Kopf, Halsschild, Schildchen und Beine rotbraun. Der Kopf ist rauh punktiert, der Clypeuskiel ist in der Mitte etwas vorgezogen, der Rand des Clypeus ist aufgebogen und gerundet. Die Fühler sind braun, das vorliegende Exemplar hat einen neun- und einen zehngliedrigen Fühler. Der Fächer des ♂ ist ein wenig kürzer als der Stiel. Das Halsschild ist um die Hälfte breiter als lang, in der Mitte bogenförmig erweitert. Die Seitenränder sind leicht gekerbt und bewimpert, die Vorder- und Hinterecken sind stumpfwinklig. Die Oberfläche ist ziemlich weitläufig, hinter dem Vorderrande enger punktiert und hier etwas körnig. Jeder Punkt trägt eine kleine helle Borste. Das Schildchen zeigt nur einige Punkte. Auf den Flügeldecken ist die Punktierung leicht gerunzelt, die Punkte sind mit winzigen Borstenschuppen versehen. Das Pygidium ist fein lederartig skulptiert und mäßig dicht mit kurz beborsteten Punkten besetzt. Die Brust ist weitläufig behaart, auf der Mitte der Brust stehen die Punkte sehr zerstreut, an den Seiten enger und sind anliegend behaart. Das Abdomen des ♂ ist nicht abgeflacht. Die Vorderschienen sind dreizählig, das erste Glied der Hintertarsen ist kürzer als das zweite. Von den beiden Krallenzähnen ist der Endzahn ein wenig schwächer und kürzer als der innere Zahn.

*Schizonycha rubricollis* n. sp.

*S. bicolori* Klb. similis. Testacea, nitida, capite, prothorace scutelloque rufis, pedibus rufo-testaceis. Capite sat profunde punctato, vertice subcarinato, carina frontali medio producta, clypei margine antico leviter sinuato; antennis 10-articulatis, stipite rufo-testaceo, flabello fulvo; prothorace fere duplo latiore quam longiore, medio rotundato-dilatato, lateribus crenulatis, ciliatis, angulis anticis et posticis obtusis, dorso mediocriter crebre irregulariter punctato, macula media plus minusve distincta laevi; scutello punctis nonnullis instructo; elytris subrogoso-punctatis,

punctis minutissime setosis, juxta elytrorum suturam sparsius positus; pygidio alutaceo, mediocriter crebre punctato. Subtus pectore flavo-piloso, abdomine medio sparsissime, ad latera versus densius pilifero-punctato; tibiis anticis tridentatis, tarsis posticis articulo primo secundo brevioribus, unguibus dente apicali angustiore et brevioribus. — Long. 15—16 mm.

Deutsch-Ost-Afrika (Iringa). Coll. Plason.

Die Art ist in Färbung und Gestalt der *S. bicolor* Klb. ähnlich, aber schon durch die Krallenbildung unterschieden. Sie ist gelbbraun, Kopf, Halsschild und Schildchen sind rot, die Beine rotbraun. Die Punktierung des Kopfes ist mehr oder weniger rauh, der Scheitelkiel ist nur undeutlich, meist durch eine Punktreihe ersetzt. Der Clypeuskiel ist in der Mitte dreieckig vorgezogen, der Vorderrand des Clypeus ist leicht gebuchtet. Die Fühler sind zehngliedrig, der Stiel ist rotbraun, der Fächer gelbbraun und beim ♂ so lang wie die 6, beim ♀ wie die 5 vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist fast doppelt so breit wie lang, in der Mitte etwas bogenförmig verbreitert. Die Seitenränder sind gekerbt und beborstet, die Vorder- und Hinterecken sind stumpfwinklig. Auf der Oberfläche stehen die Punkte mäßig dicht und sehr unregelmäßig, ein mehr oder weniger deutlicher Mittelfleck ist punktfrei. Das Schildchen ist weitläufig punktiert. Die Punktierung der Flügeldecken ist sehr leicht gerunzelt, die Punkte zeigen unter der Lupe winzige Börstchen. Neben der Naht der Flügeldecken stehen die Punkte weitläufiger. Das Pygidium ist fein lederartig skulptiert und mäßig dicht punktiert. Die Brust ist gelb behaart, auf dem Abdomen stehen die beborsteten Punkte in der Mitte sehr weitläufig, an den Seiten dichter. Die Vorderschienen sind dreizählig, das erste Glied der Hintertarsen ist kürzer als das zweite. Von den beiden Krallenzähnen ist der Endzahn etwas schwächer und kürzer als der innere Zahn.

*Schizonycha ufiomica* n. sp.

♂. *S. kenianae* Mos. simillima. Castanea, nitida. Capite parce granulato-punctato, clypei margine antico reflexo, truncato; antennis rufo-testaceis, 10-articulatis, stipitis articulis brevibus, flabello maris stipite brevioribus; prothorace dimidia parte latiore quam longiore, post medium rotundato-dilatato, lateribus leviter crenulatis, ciliatis, angulis anticis et posticis obtusis, breviter rotundatis, dorso laxo, ad latera versus paulo densius punctato, punctis setis minutis instructis; scutello punctis nonnullis obfecto; elytris leviter rugosis, mediocriter dense punctatis, punctis setis minutis vestitis, elytrorum lateribus ciliatis; pygidio alutaceo, remote umbilicato-punctato. Subtus pectore flavido-piloso, ab-

dominis medio parce, abdominis lateribus densius pilifero-punctatis, abdominis segmento ultimo in mare convexo; tibiis anticis tridentatis, tarsis posticis articulo primo secundo brevioribus; unguibus dente apicali angustiore et brevioribus. — Long. 14 mm.

Deutsch-Ost-Afrika (Ufiomi).

Die Art ist der *S. keniana* Mos. sehr ähnlich. Sie ist rotbraun, glänzend. Der Kopf ist viel weitläufiger rauh punktiert als bei *keniana*, der Stirnkiel ist flach gebogen, der Vorderrand des Clypeus ist aufgebogen und abgestutzt. Die rotbraunen Fühler sind zehngliedrig, die Stielglieder sind kürzer als bei *keniana* und ist auch der männliche Fächer ein wenig kürzer. Das Halsschild ist hinten um die Hälfte breiter als lang, etwas hinter der Mitte bogenförmig erweitert. Die Seitenränder sind fein gekerbt und bewimpert, die Vorder- und Hinterecken sind stumpfwinklig und kurz gerundet. Die Oberfläche ist weitläufig und unregelmäßig, nach den Seiten zu ein wenig enger mit kurz beborsteten Punkten besetzt. Das Schildchen trägt nur einige Punkte an den Seiten. Die Flügeldecken sind schwach gerunzelt und mäßig dicht punktiert, die Punkte sind mit kleinen hellen Börstchen besetzt, die ein wenig deutlicher sind als bei *keniana*. Die Seitenränder der Flügeldecken sind bewimpert. Das Pygidium ist fein lederartig skulptiert und weitläufig mit Nabelpunkten bedeckt. Die Brust ist fein gelblich behaart, das Abdomen in der Mitte weitläufig, an den Seiten enger mit behaarten Punkten versehen. Beim ♂ ist die Mitte des Abdomens abgeflacht. Die Vorderschienen sind dreizählig, das erste Glied der Hintertarsen ist kürzer als das zweite. Von den beiden Krallenzähnen ist der Endzahn schwächer und kürzer als der innere Zahn.

*Schizonycha irangiana* n. sp.

♂. *S. testaceae* Mos. similis. Testacea, nitida, capite, prothorace pedibusque rufo-flavis. Capite remote punctato, clypeo rotundato, medio levissime sinuato; antennis rufo-flavis, 9-articulatis, flabello maris stipite multo brevioribus; prothorace transverso, medio rotundato-dilatato, lateribus leviter crenulatis, ciliatis, angulis anticis et posticis obtusis, indistincte breviter rotundatis, dorso parce punctato; scutello medio laevi, lateribus punctatis; elytris leviter rugosis, mediocriter crebre umbilicato-punctatis; pygidio sat dense punctis obtecto. Subtus medio fere laevi, juxta latera mediocriter crebre punctata, pectoris punctis setosis; tibiis anticis tridentatis, dente primo obsoleto; articulo primo tarsorum posticorum secundo brevioribus, unguibus dente apicali angustiore et paulo longioribus. — Long. 11 mm.

Deutsch-Ost-Afrika (Irangi).

Der *S. testacea* Mos. von Abessinien ähnlich, oberseits weniger dicht punktiert. Sie ist gelbbraun, Kopf, Halsschild und Beine sind rotbraun. Der Kopf ist weitläufig mit kräftigen Punkten besetzt, der leicht gebogene Clypeuskiel ist ziemlich stark erhaben, der Vorderrand des Clypeus ist kaum merklich gebuchtet. Die rotgelben Fühler sind neungliedrig, der Fächer des ♂ ist nur so lang wie die 4 vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist mehr als doppelt so breit wie lang, in der Mitte bogenförmig erweitert. Die Seitenränder sind leicht gekerbt und bewimpert, die Vorder- und Hinterecken sind stumpfwinklig und undeutlich kurz gerundet, die Oberfläche ist weitläufig punktiert. Das Schildchen zeigt einen mittleren glatten Fleck. Die Flügeldecken sind leicht gerunzelt und mäßig dicht mit Nabelpunkten bedeckt, die unter der Lupe nur Spuren von Börstchen erkennen lassen, während bei *testacea* die Börstchen deutlicher sind. Das Pygidium ist ziemlich dicht punktiert. Die Unterseite ist in der Mitte fast glatt, auf den Seiten mäßig eng mit Punkten besetzt, welche auf der Brust beborstet sind. Die Vorderschienen sind dreizählig, doch ist der oberste Zahn beim ♂ nur sehr undeutlich. Das erste Glied der Hintertarsen ist kürzer als das zweite. An den Krallen ist der Endzahn schmaler, aber ein wenig länger als der innere Zahn.

*Encya maculata* n. sp.

*E. ornatipennis* Blanch. simillima. Fusca, nitida, irregulariter albido-squamosa. Capite grosse punctato, sutura clypeali carinata, clypeo antrorsum angustato, margine antico profunde sinuato; antennis rufo-flavis, 10-articulatis, flabello maris 6-articulato, flabelli articulo primo valde abbreviato, flabello feminae 5-articulato; prothorace transverso, medio rotundato-dilatato, lateribus crenulatis, ante medium levissime sinuatis, angulis auticis et posticis obtusis, dorso irregulariter punctato, punctis squamis angustis instructis; scutello juxta latera punctis nonnullis minutis obtecto; elytris punctatis, punctis squamosis, maculis numerosis elevatis laevibus; pygidio sat crebre punctato, punctis squamosis, squamis angustis, parvis, squamis majoribus ovalibus intermixtis. Pectore flavo-cinereo-hirto, abdomine dense squamis ovalibus albis obtecto; tibiis anticis in utroque sexu bidentatis, unguibus dente postmediano armatis. — Long. 17—18 mm.

Madagascar.

Die Art ist der *C. ornatipennis* Blanch. sehr ähnlich, unterscheidet sich aber von dieser sowie von der gleichfalls sehr ähnlichen *cribrata* Wat. durch die Skulptur des Schildchens, von *C. variegata* Wat. durch die Fühlerbildung. Die Art ist braun,



glänzend, oberseits fleckig gelblichweiß beschuppt. Der Kopf ist kräftig punktiert, die Clypeusnaht ist gekielt. Der Clypeus ist nach vorn verschmälert, sein Vorderrand ist tief gebuchtet. Die braunen Fühler sind zehngliedrig, der Fächer des ♂ ist sechsgliedrig, doch ist das erste Glied des Fächers noch nicht halb so lang wie die übrigen Fächerglieder, das vierte Glied des Stieles zeigt innen einen sehr kleinen Dorn. Beim ♀ ist der Fühlerfächer fünfgliedrig, das erste Glied des Fächers ist gleichfalls verkürzt. Das Halsschild ist hinten zweieinhalbmal so breit wie lang, in der Mitte bogenförmig erweitert. Die Seitenränder sind gekerbt, vor der Mitte kaum merklich gebuchtet, die Vorder- und Hinterecken sind stumpfwinklig. Auf der Oberfläche stehen die Punkte sehr unregelmäßig, bald dichter, bald weitläufiger, zuweilen findet sich im hinteren Teile ein glatter Mittelfleck. Die Punkte tragen schmale Schuppen. Das Schildchen zeigt nur an den Seiten einige feine Punkte. Die Flügeldecken sind gleichfalls sehr unregelmäßig mit beschuppten Punkten besetzt, so daß sich auf ihnen Schuppenflecke bilden. Zahlreiche etwas erhabene Makel sind glatt und ein wenig dunkler gefärbt. Auf dem Pygidium stehen die Punkte ziemlich dicht aber auch unregelmäßig. Sie tragen teils kleine schmale, teils größere ovale Schuppen. Die Brust ist dicht gelblichgrau behaart, das Abdomen eng mit ovalen weißen Schuppen besetzt. Die Vorderschienen sind zweizählig, die Krallen tragen einen kräftigen Zahn, der dem Ende der Kralle näher gerückt ist. Der untere Rand der Kralle ist zwischen Zahn und Basis fein gekerbt.

*Encya unguicularis* n. sp.

♂. *E. ornatipenni* Blanch. simillina. Ferruginea, nitida, capite prothoraceque obscurioribus, elytris maculis albo-squamosis ornatis. Capite fortiter sat dense punctato, punctis squamis minutis vestitis, sutura clypeali carinata, clypeo antrorsum angustato, margine antico profunde sinuato, angulis anticis acutis; antennis rufo-flavis, 10-articulatis, flabello maris 6-articulato, flabelli articulo primo valde abbreviato; prothorace plus duplo latiore quam longiore, medio rotundato-dilatato, lateribus leviter crenulatis, angulis anticis et posticis obtusis, dorso sat remote punctato, punctis squamis angustis vestitis; scutello laevi; elytris parce punctatis, maculis dense punctatis maculisque laevibus, paulo elevatis, ornatis; pygidio alutaceo, dense fortiter punctato, punctis squamis parvis angustis instructis, nonnullis squamis majoribus intermixtis. Subtus pectore flavo-griseo-hirto, abdomine sat crebre albo-squamoso; tibiis anticis bidentatis, unguibus apice fissis. — Long. 15 mm.

Madagascar. Sikora leg.

Die Art ist gleichfalls der *E. ornatipennis* Blanch. sehr ähnlich und von dieser sowie den verwandten Arten durch die Krallenbildung unterschieden. Sie ist gelbbraun, Kopf und Halsschild sowie die erhabenen Flecke auf den Flügeldecken sind dunkler gefärbt. Der Kopf ist ziemlich dicht und kräftig punktiert, die Punkte sind fein beschuppt. Die Clypeusnaht ist gekielt, der Vorderrand des Clypeus ist tief bogenförmig ausgeschnitten, die Ecken sind nicht gerundet. Die braunen Fühler sind zehngliedrig, der Fächer des ♂ ist sechsgliedrig, doch beträgt die Länge des ersten Fächergliedes nur den vierten Teil der übrigen Glieder und auch das zweite Fächerglied ist etwas verkürzt. Das Halsschild ist mehr als doppelt so breit wie lang, in der Mitte bogenförmig erweitert, die Vorder- und Hinterecken sind stumpfwinklig. Die Oberfläche ist ziemlich weitläufig punktiert und beschuppt, doch stehen die Punkte unregelmäßig. Es bildet sich dadurch vor dem Schildchen und vor den Hinterecken des Halsschildes je ein dichter beschuppter Fleck. Das Schildchen ist glatt. Die Flügeldecken sind weitläufig punktiert und mit Flecken versehen, die teils dicht punktiert, teils glatt und etwas erhaben sind. Die Punkte tragen kleine schmale Schüppchen und größere längliche Schuppen und zeigt sich vor und hinter der Mitte beiderseits der Naht ein Fleck größerer Schüppchen. Das Pygidium ist dicht mit groben Punkten besetzt, welche kleine Schüppchen, vereinzelt auch größere Schuppen tragen. Die Brust ist gelblichgrau behaart, das Abdomen ziemlich dicht mit länglichen weißen Schuppen besetzt. Die Vorderschienen sind zweizählig, die Krallen sind im Gegensatz zu den verwandten Arten am Ende gespalten, der Endzahn ist ein wenig schwächer und kürzer als der innere Zahn.

*Encya montana* n. sp.

♀. Ex affinitate *E. ornatipennis* Blanch. Picea, nitida, supra irregulariter albido-squamoso-setosa. Capite subrugoso-punctato, punctis squamis angustis acutis vestitis, sutura clypeali carinata, clypeo antrorsum angustato, margine antico profunde sinuato, angulis anticis haud rotundatis; antennis rufo-ferrugineis, 10-articulatis, flabello feminae parvo, 4-articulato, flabelli articulo primo fortiter abbreviato; prothorace transverso, medio rotundato-dilatato, lateribus crenulatis, angulis anticis acutis, paulo productis, angulis posticis obtusis, indistincte rotundatis, dorso haud dense punctato, punctis setis squamiformibus instructis, macula postmedia laevi; scutello juxta latera punctis nonnullis minutis obtecto; elytris dense punctatis, punctis squamis angustis acutis ornatis, maculis numerosis, plerumque transversalibus, paulo elevatis, laevibus; pygidio dense punctato, punctis setis minutis vestitis, setis non-

nullis majoribus intermixtis. Subtus pectore albido-hirto, abdomine medio haud crebre, ad latera versus densius punctato, punctis squamis ovalibus instructis; tibiis anticis bidentatis, unguibus dente submediano armatis. — Long. 15—17 mm.

Madagascar (Amber Geb.).

Die Art, von der zwei weibliche Exemplare vorliegen, gehört gleichfalls in die Verwandtschaft der *E. ornatipennis* Blanch. und ist an der Form der Schuppen leicht erkenntlich. Sie ist schwärzlichbraun, glänzend, unregelmäßig weißlich beschuppt. Der Kopf ist etwas runzlig punktiert, die Punkte sind mit schmalen Schüppchen besetzt. Die Clypeusnaht ist gekielt, der Clypeus ist nach vorn verschmälert, sein Vorderrand ist tief gebuchtet, die Vorderecken sind nicht gerundet. Die braunen Fühler sind zehngliedrig, der Fächer des ♀ ist viergliedrig, doch ist das erste Fächerglied stark verkürzt. Das Halsschild ist hinten fast dreimal so breit wie lang, in der Mitte bogenförmig erweitert. Die Seitenränder sind leicht gekerbt, die Vorderecken sind spitzwinklig und schwach vorgezogen, die Hinterecken sind stumpfwinklig und undeutlich gerundet. Die Oberfläche ist mäßig dicht punktiert, die Punkte tragen borstenartige Schüppchen, ein mittlerer Fleck im hinteren Teile ist glatt. Das Schildchen ist nur an den Seiten mit einigen feinen Punkten versehen. Die Flügeldecken sind dicht punktiert, die Punkte tragen schmale zugespitzte Schüppchen von ungleicher Größe. Zahlreiche Flecke sind etwas erhaben und glatt. Das Pygidium ist eng punktiert, die Punkte sind mit kleinen Schüppchen besetzt, zwischen denen sich größere Schuppen befinden. Die Brust ist grau behaart, das Abdomen in der Mitte mäßig dicht, nach den Seiten zu enger punktiert, die Punkte sind mit weißen Schuppen versehen. Die Vorderschienen sind zweizählig, der Krallenzahn steht dem Ende der Kralle etwas näher als der Basis.

*Pegylis lindiana* n. sp.

*P. Hauseri* Brsk. similis, paulo minor. Rufo-fusca. nitida, elytris brunneis, nigro-maculatis. Capite dense punctato, clypeo antrorsum angustato, margine antico sinuato, angulis anticis rotundatis; antennis rufo-flavis, 10-articulatis, stipitis articulo sexto in mare elongato, articulo septimo brevissimo; prothorace transverso, medio fortiter rotundato-dilatato, angulis anticis fere rectangulis, paulo productis, angulis posticis obtusis, breviter rotundatis, dorso sat crebre punctato, punctis pilis minutis griseis vestitis, punctis minutissimis intermixtis, prothoracis medio leviter sulcato; scutello elytrisque dense punctis obtectis, punctis breviter griseo-pilosis, elytris subrugosis; pygidio confertim aciculato, griseo-setoso. Corpore infra dense punctato, punctis griseo-pilosis,

abdomine maris leviter longitudinaliter impresso; tibiis anticis tridentatis, dente primo in mare minuto; unguibus apice fissis. — Long. 13—14 mm.

Deutsch-Ost-Afrika (Lindi).

Der *P. Hauseri* Brsk. ähnlich, ein wenig kleiner und durch die Bildung des Clypeus unterschieden. Sie ist rotbraun, glänzend, die Flügeldecken sind heller braun und schwarz gefleckt. Der Kopf ist dicht punktiert, der Clypeus ist nach vorn stärker verschmälert als bei *Hauseri*, sein Vorderrand ist im Gegensatz zu *Hauseri* deutlich gebuchtet, die Vorderecken sind gerundet. Die gelbbraunen Fühler sind zehngliedrig, der Fächer des ♂ ist fast so lang wie der Stiel, der des ♀ wie die 4 vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Beim ♂ ist das sechste Glied des Stieles um die Hälfte länger als das fünfte, das siebente ist sehr kurz. Beim ♀ ist das sechste Stielglied nicht länger als das fünfte. Das Halsschild ist in der Mitte dreimal so breit wie lang, nach vorn und hinten stark verschmälert. Die Vorderecken sind fast rechtwinklig und etwas vorgezogen, die Hinterecken sind stumpfwinklig und kurz gerundet. Die Oberfläche ist ziemlich dicht punktiert, die Punkte sind kurz greis behaart. Zwischen den größeren Punkten stehen noch sehr feine Pünktchen. Die Mitte des Halsschildes zeigt eine schwache Längsfurche. Das Schildchen und die Flügeldecken sind gleichfalls ziemlich dicht mit Punkten besetzt, zwischen denen eng gestellte sehr feine Pünktchen stehen. Die Flügeldecken sind leicht gerunzelt, die größeren Punkte sind kurz greis behaart. Rippen sind nicht vorhanden. Das Pygidium ist dicht nadelrissig und grau beborstet. Die Unterseite ist überall eng punktiert und kurz grau behaart, das Abdomen des ♂ ist mit einer Längsfurche versehen. Die Vorderschienen sind dreizählig, doch ist beim ♂ der oberste Zahn nur sehr klein. Die Krallen sind am Ende gespalten.

*Pegylis microchaeta* n. sp.

*P. Hauseri* Brsk. similis. Oblongo-ovalis, rufo-testacea, nitida, elytris nigro-maculatis. Capite dense punctato, punctis minutis, majoribus intermixtis, clypeo subrugoso, antrorsum angustato, margine antico leviter sinuato, angulis anticis rotundatis; antennis rufo-testaceis, 10-articulatis, stipitis articulo sexto in mare elongato; prothorace transverso, lateribus fortiter curvatis, angulis anticis et posticis obtusis, illis paulo productis, dorso confertim subtiliter et mediocriter dense sat grosse punctato, punctis majoribus pilis brevibus griseis instructis, prothoracis medio longitudinaliter sulcato; scutello elytrisque dense subtiliter punctatis, punctis majoribus minus dense positis et breviter griseo-setosis

intermixtis, elytris leviter rugosis, haud costatis; pygidio confertim aciculato et griseo-setoso. Corpore infra medio sat remote, ad latera versus dense punctato, punctis setis griseis vestitis, abdomine maris canaliculato; tibiis anticis tridentatis, unguibus apice fissis. — Long. 14–15 mm.

Deutsch-Ost-Afrika (Kidugallo).

Die Art ist gleichfalls der *P. Hauseri* Brsk. ähnlich, etwas dunkler gefärbt, der Clypeus ist nach vorn stärker verjüngt, die Haarborsten der Flügeldecken sind kürzer. Sie ist rotbraun, die Flügeldecken sind schwarz gefleckt. Der Kopf ist dicht punktiert, die Punkte sind fein, mit größeren Punkten untermischt. Der Clypeus ist etwas runzlig, nach vorn ziemlich stark verschmälert, der Vorderrand ist nur sehr schwach gebuchtet, die Vorderecken sind gerundet. Die Fühler sind zehngliedrig, der Fächer des ♂ ist fast so lang wie der Stiel, der des ♀ kaum länger als die 4 vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das sechste Stielglied ist beim ♂ etwas verlängert. Das Halsschild ist dreimal so breit wie lang, die Seitenränder sind stark gebogen, die Ecken sind stumpfwinklig, die Vorderecken sind etwas vorgezogen, die Hinterecken sind kurz gerundet. Die Oberfläche ist dicht und fein punktiert, größere Punkte stehen mäßig dicht und tragen kurze graue Härchen. Die Mitte zeigt eine leichte Längsfurche. Schildchen und Flügeldecken sind gleichfalls mit einer dichten und feinen und einer etwas weitläufigen größeren Punktierung versehen, die größeren Punkte tragen sehr kurze graue Börstchen. Die Flügeldecken sind schwach gerunzelt und nicht gerippt. Das Pygidium ist dicht nadelrissig und grau beborstet. Die Unterseite ist in der Mitte ziemlich zerstreut, nach den Seiten zu dicht punktiert und grau beborstet, der ♂ zeigt eine Ventralfurche. Die Vorderschienen sind dreizählig, die Krallen sind am Ende gespalten.

*Tricholepis scutellaris* n. sp.

Nigro-fusca, nitida, elytris rufo-fuscis. Capite crebre fortiter punctato, punctis squamis parvis orbiculatis vel lanceolatis instructis, clypeo antrorsum paulo dilatato, margine antico leviter sinuato, angulis anticis late rotundatis; antennis nigro-fuscis, 10-articulatis, flabello 3-articulato, stipitis articulo ultimo intus spinoso; prothorace latiore quam longiore, medio rotundato-dilatato, lateribus crenulatis, ante angulis posticis interdum levissime sinuatis, angulis anticis parum acutis, paulo productis, angulis posticis obtusis, dorso sat dense irregulariter et fortiter punctato, punctis albo-squamosis; scutello medio laevi, juxta latera dense albido-setoso; elytris subrugoso-punctatis, punctis squamis ovalibus vestitis, costis indistinctis; pygidio dense aciculato, albido-squa-

moso-setoso. Subtus pectore flavido-piloso, abdomine in mare confertim, in femina parcius albo-setoso; tibiis anticis tridentatis, unguibus basi dilatatis et dente mediano armatis. — Long. 27—34 mm.

Madagascar (Diego Suarez).

Schwarzbraun, die Flügeldecken rotbraun, glänzend, die Oberseite mit weißen Schüppchen besetzt, die den Untergrund nicht verdecken. Der Kopf ist dicht mit kräftigen Punkten versehen, welche bei dem vorliegenden ♂ rundliche, beim ♀ längliche weiße Schuppen tragen. Der Clypeus ist nach vorn ein wenig verbreitert, sein Vorderrand ist schwach gebuchtet, die Vorderecken sind breit gerundet. Die schwarzbraunen Fühler sind zehngliedrig, der Fächer ist dreigliedrig, das letzte Stielglied ist innen gedorn. Das Halsschild ist hinten um die Hälfte breiter als lang, in der Mitte bogenförmig erweitert. Die nur wenig spitzwinkligen Vorderecken sind vorgezogen, die Hinterecken sind stumpfwinklig, die Seitenränder sind gekerbt, vorn und hinten zuweilen schwach gebuchtet. Die Oberfläche ist ziemlich dicht aber unregelmäßig mit groben Punkten besetzt, welche beim ♂ runde, beim ♀ eiförmige weiße Schuppen tragen. Das Schildchen ist in der Mitte glatt, an den Seiten dicht weißlich beborstet. Die Flügeldecken sind etwas runzlig punktiert, jeder Punkt trägt 1—3 weiße eiförmige Schuppen. Rippen markieren sich nur sehr undeutlich. Das Pygidium ist dicht nadelrissig und mit weißen schuppenartigen Borsten besetzt. Die Brust ist dicht gelblich behaart. Das Abdomen ist beim ♂ eng weiß beborstet, beim ♀ stehen die Borsten viel weitläufiger. Die Vorderschienen sind dreizählig, die Krallen haben eine verdickte Basis und einen ziemlich kräftigen Zahn in der Mitte.

*Tricholepis parvicollis* n. sp.\*

Praecedenti simillima, differt: clypeo antrorsum haud dilatato, prothorace angustiore, elytrorum squamis minoribus. — Long. 27 mm.

Madagascar (Vohemar).

Die Art ist der vorhergehend beschriebenen *T. scutellaris* sehr ähnlich. Der Clypeus ist jedoch nicht wie bei dieser Art nach vorn verbreitert, sondern die Seitenränder laufen parallel. Das Halsschild ist schmaler, die Schuppen auf Halsschild und Flügeldecken sind kleiner, die Rippen der Flügeldecken sind etwas deutlicher.